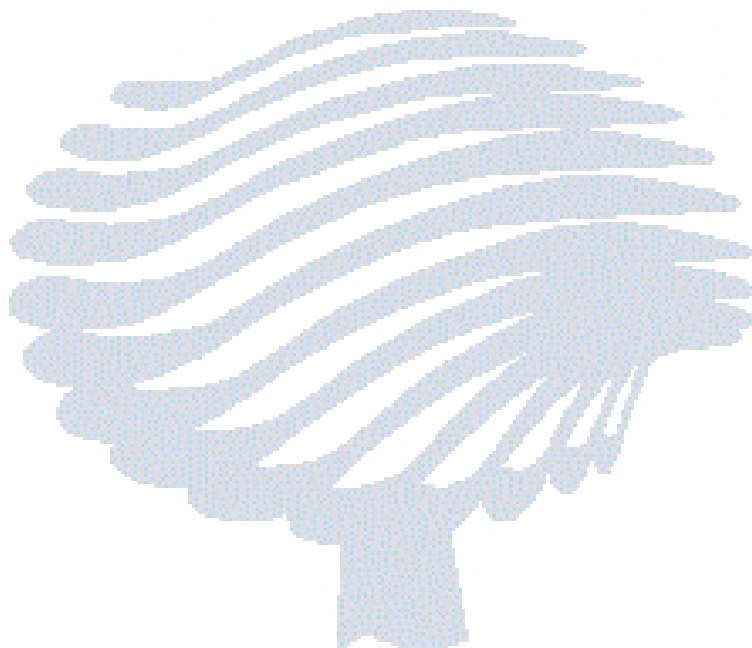


# Strukturierter Qualitätsbericht Berichtsjahr 2004

nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches V

---



**Klinikum Saarbrücken gGmbH**  
**Winterberg 1**  
**66119 Saarbrücken**

E-Mail: [info@klinikum-saarbruecken.de](mailto:info@klinikum-saarbruecken.de)  
Internet: [www.klinikum-saarbruecken.de](http://www.klinikum-saarbruecken.de)



# Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>2</b>
<b>VORWORT .....</b>	<b>4</b>
<b>KONTAKTE .....</b>	<b>5</b>
<b>BASISTEIL .....</b>	<b>7</b>
<b>I. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....</b>	<b>7</b>
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V	7
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	7
A-1.7A Fachabteilungen	7
A-1.7B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	8
A-1.8A Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	9
A-1.8B Welche serviceorientierten Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	10
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus	11
A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	19
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	19
<b>II. Fachabteilungen.....</b>	<b>22</b>
1. Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie mit Funktionsbereich Psychosomatik	22
2. Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditiertem Zentrum für Schlafmedizin	27
3. Zentrum für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin	32
4. Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (mit Gefäßzentrum), Kinderchirurgie	36
5. Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie	41
6. Neurochirurgie	45
7. Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie	48
8. Orthopädie	53
9. Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit zertifiziertem Brustzentrum	59
10. Augenklinik	64
11. Neurologie mit zertifizierter Stroke Unit u. akkreditiertem Zentrum für Schlafmedizin	69
12. Strahlentherapie und Radioonkologie	74
13. Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen	78
14. Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie	82
15. Schmerztherapie/Zentrum für Schmerztherapie	86
<b>Institute .....</b>	<b>90</b>
1. Institut für bildgebende Diagnostik und Interventionen	90
2. Institut für Labormedizin, Mikrobiologie und Hygiene	92
3. Institut für Pathologie am Klinikum Saarbrücken	93
<b>III. Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>94</b>
B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr	94
B-2.3A Fachgebiet/Klinken mit Hochschulambulanz gemäß §117 SGB V	94
B-2.3B Psychiatrische Institutsambulanz gemäß §118 SGB V	94
B-2.3C Sozialpädiatrisches Zentrum gemäß § 119 SGB V	94
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)	94
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)	95
<b>IV. Qualitätssicherung .....</b>	<b>97</b>



C-1	Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V	97
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 b SGB V	98
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)	98
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease Management - Programmen (DMP)	98
<b>V.</b>	<b>Mindestmengen</b> .....	<b>99</b>
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	99
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	101
<b>SYSTEMTEIL</b> .....		<b>102</b>
<b>D</b>	<b>Qualitätspolitik</b> .....	<b>102</b>
<b>E</b>	<b>Qualitätsmanagement und dessen Bewertung</b> .....	<b>107</b>
E-1	Der Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	107
E-2	Qualitätsbewertung	109
<b>F</b>	<b>Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum</b> .....	<b>111</b>
<b>G</b>	<b>Weitergehende Informationen</b> .....	<b>115</b>



## Vorwort

Das Klinikum Saarbrücken ist das Krankenhaus der Maximalversorgung im Ballungsraum des Saarlandes. Das leistungsfähige, zukunftsorientierte Haus wird seit 1992 als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt. Es ist ein Tochterunternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes nimmt das Haus seit Jahrzehnten an der Studentenausbildung teil.

Die medizinisch fachliche Struktur des Klinikums ergibt sich durch 16 medizinische Fachabteilungen und drei medizinische Institute (Institut für bildgebende Diagnostik und Intervention, Institut für Mikrobiologie, Hygiene und Labormedizin, Institut für Pathologie). Hinzu kommen fachübergreifende Zentren: Zentrum für Schmerztherapie, Zentrum für Brustkrebsbehandlung (2005 zertifiziert), Zentrum für Schlafmedizin sowie ein Gefäßzentrum

Im Jahr 2004 wurden stationär annähernd 26.000 Patientinnen und Patienten bei einer durchschnittlichen Verweildauer von ca. 7,24 Tagen versorgt. Ambulant werden im Klinikum Saarbrücken jährlich mehr als 80.000 Menschen behandelt.

Die Sicherstellung einer patientengerechten Entwicklung und Erstellung einer qualitätsgesicherten Dienstleistung hat in unserem Klinikum eine hohe Bedeutung.

Mit diesem Qualitätsbericht wollen wir Ihnen einen umfassenden Überblick über das vielfältige Leistungsspektrum des Klinikums Saarbrücken geben.

Der Bericht besteht aus zwei Teilen:

### 1. Basisteil

- Struktur- und Leistungsdaten
- Qualitätssicherung

### 2. Systemteil

- Qualitätsmanagement
- Qualitätsprojekte
- Allgemeine weitergehenden Informationen

Weitere Informationen über unser Klinikum finden Sie auf unserer Internetseite [www.klinikum-saarbruecken.de](http://www.klinikum-saarbruecken.de)

Dr. Susann Breßlein  
Geschäftsführerin

Dr. Thomas F. Gardain  
Ärztlicher Direktor

Sonja Hilzensauer  
Pflegedirektorin



## Kontakte

Namen der Geschäftsführung/Direktion		
Geschäftsführung	Dr. Susann Breßlein	963-1001
Ärztlicher Direktor	Dr. Thomas-F. Gardain	963-2101
Pflegedirektorin	Sonja Hilzensauer	963-2112

Fachabteilung	Chefarzt	Pflegedienstleitung	Tel. Sekretariat
Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie	Prof. Dr. Karl-Heinz Altemeyer		963-2021
Augenklinik	Prof. Dr. Christian Teping	Sonja Hilzensauer	963-2744
Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Brustzentrum	Prof. Dr. Klaus J. Neis	Christiane Weiler	963-2231
Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie mit Funktionsbereich Psychosomatik	PD Dr. Daniel Grandt	Norbert Wiegatz	963-2531
Psychosomatik	Ltd. Arzt Dr. Winfried Häuser		963-2021
Institut für bildgebende Diagnostik und Interventionen	Prof. Dr. Dr. Günter Brill		963-2351
Institut für Labormedizin, Mikrobiologie und Hygiene	Dr. Heike Freidank		963-2921
Institut für Pathologie am Klinikum Saarbrücken	Prof. Dr. Jutta Lüttges		963-2527
Kardiologie, Intensivmedizin, Angiologie mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditierem Zentrum f. Schlafmedizin	Prof. Dr. Günter Görge	Norbert Wiegatz	963-2434
Pneumologie	Ltd. Arzt PD Dr. Harald Schäfer		963-2434
Konservative und operative Kinder- und Jugendmedizin	Prof. Dr. Jens Möller	Christiane Weiler	963-2161
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastische Operationen	Prof. Dr. Dr. Josef Dumbach	Norbert Wiegatz	963-2331
Neurochirurgie	Prof. Dr. Friedrich Weber	Alfred Huber	963-2941
Neurologie mit zertifizierter Stroke Unit und akkreditierem Zentrum f. Schlafmedizin	Prof. Dr. Karl-Heinz Grottemeyer	Alfred Huber	963-2941
Orthopädie	Prof. Dr. Ulrich Harland	Sonja Hilzensauer	963-2896
Schmerztherapie/Zentrum für Schmerztherapie	Prof. Dr. Karl-Heinz Altemeyer, Prof. Dr. Karl Heinz Grottemeyer  Koordinatoren: Dr. Peter Rohr (Anästhesiologie), Dr. Winfried Häuser (Innere und psychosomat.)		963-2021



Fachabteilung	Chefarzt	Pflegedienstleitung	Tel. Sekretariat
	therapeutische Medizin)		
Strahlentherapie und Radioonkologie	Dr. Waltraud Klinkner	Sonja Hilzensauer	963-2824
Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie	Prof. Dr. Leo Zwank	Alfred Huber	963-2481
Urologie, Kinderurologie, urologische Onkologie	Prof. Dr. Stephan Flüchter	Sonja Hilzensauer	963-2568
Visceral-, Thorax-, Gefäßchirurgie (mit Gefäßzentrum), Kinderchirurgie	Prof. Dr. Joachim Limmer	Christiane Weiler	963-2441



## Basisteil

### I. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Klinikum Saarbrücken gGmbH  
 Winterberg 1  
 66119 Saarbrücken  
 info@klinikum-saarbruecken.de  
 www.klinikum-saarbruecken.de

#### A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261000013

#### A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Stadt Saarbrücken

#### A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

#### A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V

695

#### A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 25.952  
 Ambulante Patienten: 83.721

#### A-1.7A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabt.(HA) oder Belegabt.(BA)	Poliklinik / Ambulanz ja/ nein
0100	Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie mit Funktionsbereich Psychosomatik	75	2.725	HA	Ja
0300	Kardiologie, Intensivmedizin, Angiologie mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditierem Zentrum f. Schlafmedizin	85	4.034	HA	Ja
1000	Zentrum für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin	75	3.796	HA	Ja
1500	Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (mit Gefäßzentrum), Kinderchirurgie	50	1.410	HA	Ja
1600	Unfall-, Hand- und Plastische	55	1.759	HA	Ja



Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabt.(HA) oder Belegabt.(BA)	Poliklinik / Ambulanz ja/nein
	Chirurgie				
1700	Neurochirurgie	20	933	HA	Ja
2200	Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie	40	1.373	HA	Ja
2300	Orthopädie/Physikalische Therapie	69	1.760	HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit zert. Brustzentrum	40	2.055	HA	Ja
2700	Augenklinik	25	1.428	HA	Ja
2800	Neurologie mit zertifizierter Stroke Unit und akkreditierem Zentrum f. Schlafmedizin	80	2.365	HA	Ja
3300	Strahlentherapie und Radioonkologie	35	1.011	HA	Ja
3500	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen	20	925	HA	Ja
3600	Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie	19	268	HA	Ja
3753	Schmerztherapie/Zentrum für Schmerztherapie	7	110	HA	Ja

### A-1.7B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	812
2	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Rückenschmerzen)	765
3	B70	Schlaganfall	746
4	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	713
5	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht nur die Herzkranzgefäße betreffen	636
6	O60	Normale Geburt	505
7	B76	Anfallsleiden	442
8	C08	Entfernung der Augenlinse	397
9	E71	Krebserkrankung der Lunge und des Brustfells	387
10	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	386
11	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	377
12	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	338
13	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	326



Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
14	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	318
15	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	296
16	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akutem Herzinfarkt	286
17	B02	Operationen am offenen Gehirn	261
18	O01	Kaiserschnitt	258
19	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (= Schlafapnoe)	256
20	F44	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	251
21	H63	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberzirrhose (z. B. Leberversagen, Hepatitis)	226
22	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	211
23	T60	Generalisierte Blutvergiftung	211
24	F10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	207
25	L63	Infektionen der Harnorgane	207
26	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	204
27	E69	Bronchitis oder Asthma	197
28	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	197
29	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	193
30	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)	191

### A-1.8A Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Allgemeine Notfallversorgung:

- Umfassende Notfallversorgung über 24 Stunden/Tag
- OP-Bereitschaft über 24 Stunden/Tag
- Notfalldiagnostik über 24 Stunden/Tag
- Labormedizin über 24 Stunden/Tag

Spezielle Notfallversorgung:

- 24-stündige Herzkatheterbereitschaft
- 24-stündiger Herzschrittmarker- und Defibrillatortdienst
- 24-stündige Notfallbehandlung durch alle Ambulanzen
- 24-stündige Notfallbehandlung durch Institut für bildgebende Diagnostik und Interventionen
- Notfallversorgung von Handverletzungen mit 24 Stunden-Replantationservice
- 24-stündige Notfallbehandlung durch Unfallchirurgie

Ambulantes Operieren

Eigenblutspende



### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Neurophysiologische Diagnostik
Akkreditierte Mikrobiologie
Zertifizierte Stroke Unit
Akkreditiertes Zentrum für Schlafmedizin
Interdisziplinäres zertifiziertes Brustzentrum
Interdisziplinäres Zentrum für Schmerztherapie
Gefäßzentrum
Angiographie
Kinderchirurgie
Kinderurologie
Kinderonkologie
Hygieneinstitut
Institut für Pathologie
Strahlentherapie
Röntgendiagnostik
Computertomographie
Kernspintomographie
Nuklearmedizin
Krankenhausapotheke

### A-1.8B Welche serviceorientierten Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

#### Serviceorientierte Leistungsangebote:

Fernsehgerät / Fernsehanschluss am Bett / im Zimmer
Fernsehen und Radio kostenlos
Internetanschluss am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett / im Zimmer
Telefon am Bett
Unterbringung einer Begleitperson
Freie wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
Ernährungs- und Diätberatung
Cafeteria
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Patienten- und Besucherkarten zum bargeldlosen und vergünstigten Einkauf im Bistro/Casino
Krankenhauskapelle mit regelmäßige Gottesdienste
Katholische und evangelische Krankenhausseelsorger
Ökumenische Krankenhaushilfe (Grüne Damen)
Patientenfürsprecherin
Beschwerdemanagement
Sozialdienst
Kooperationen mit Selbsthilfegruppen
Dolmetscherdienste
Computergestützte Patienteninformationssysteme
Fortbildungsangebote für Patienten und Öffentlichkeit
Schule für kranke Kinder
Wissenschaftliche Informationsveranstaltungen für Ärzte und Fachpersonal
Vortragsveranstaltungen "Winterberg-Forum" für die interessierte Öffentlichkeit



**Serviceorientierte Leistungsangebote:**

- Online Forum für Patienten zu medizinischen Fragestellungen
- Laienverständliche Patienteninformationen: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Parkhaus
- Parkanlagen
- Bringdienste
- Friseur auf Wunsch
- Fußpflege auf Wunsch

**A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus**

**Unser umfassendes Leistungsangebot wird ergänzt durch die:**

- Zentrale ärztliche Notaufnahme
- Fachspezifischen Ambulanzen in allen Fachabteilungen
- Zentrum für interdisziplinäre Schmerztherapie mit offener Schmerzkonferenz

**Möglichkeiten der ambulanten Operationen nach § 115 SGB V bieten wir in folgenden Kliniken an:**

- Augenklinik
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie mit Funktionsbereich Psychosomatik
- Kardiologie, Intensivmedizin, Angiologie mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditierem Zentrum f. Schlafmedizin
- Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen
- Neurochirurgie
- Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie
- Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie
- Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (mit Gefäßzentrum), Kinderchirurgie

Unsere ambulanten Leistungen nach § 116 SGB V (persönliche Ermächtigung des Chefarztes) umfassen folgendes Spektrum:

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Ambulante Leistungen
100	Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie mit Funktionsbereich Psychosomatik	Verschiedene endoskopische Untersuchungen/Maßnahmen im Rahmen des ambulanten Operierens, insbesondere Notfallbehandlung von Patienten mit internistischen Erkrankungen.  <u>Auf Überweisung von niedergelassenen Ärzten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Lebererkrankungen, z. B. Virushepatitis einschließlich der In-</li> </ul>



Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Ambulante Leistungen
		<p>terferon-Therapie und Betreuung vor und nach Lebertransplantation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Endoskopische (körper-schonende) Behandlung von Krampfadern der Speiseröhre</li> <li>• Ambulante Ultraschalluntersuchung und farbcodierte Duplexsonographie (Messung der Blutstromgeschwindigkeit) der Gefäße im Bauchraum zur Diagnostik von Lebererkrankungen</li> <li>• Innere Ultraschalluntersuchung von Speiseröhre, Magen und Bauchspeicheldrüse (Endosonographie)</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung von ermächtigten Fachärzten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darmspiegelung zur Abtragung von Dickdarpolypen</li> <li>• Gastroskopien (Magen-spiegelungen)</li> <li>• Säuremessung in der Speiseröhre (pH-Metrie)</li> </ul>
300	Kardiologie, Intensivmedizin, Angiologie mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditierem Zentrum f. Schlafmedizin	<p><u>Auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschwemmuntersuchungen in Ruhe und unter Belastung</li> <li>• Überprüfung des Batterie-zustandes eines Herz-schrittmachers</li> <li>• Funktionsanalyse eines multiprogrammierbaren Einkammerherzschrittmachers</li> <li>• Funktionsanalyse eines multiprogrammierbaren Zweikammerherzschrittmachers</li> <li>• Durchführung der Fiberbronchoskopie (belastungsreduzierte Betrachtung der Luftröhre und des Bronchialbaumes)</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung von niedergelassenen Kardiologien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Langzeit-EKG-Untersuchungen</li> </ul>



Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Ambulante Leistungen
		<p><u>Auf Überweisung von niedergelassenen Kardiologen und/oder fachärztlich tätigen Internisten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Echokardiographische Leistungen (Ultraschalluntersuchungen am Herzen)</li> </ul>
1000	Zentrum für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin	<p><u>Auf Überweisung von Kinderärzten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ambulante Diagnostik und Therapie bei Kindern einschließlich</li> <li>Sonographische Untersuchungen (Ultraschalluntersuchungen) des Gehirns durch die angeborene natürliche Knochenlücke des Schädeldachs und durch die Hirnschale</li> <li>Sonographische Untersuchungen des Bauchraums und Bauchfells einschließlich Nieren</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung von Vertragsärzten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnostik und Therapie bei Nervenerkrankungen in der Kinderheilkunde</li> </ul>
1500	Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (mit Gefäßzentrum), Kinderchirurgie	<p><u>Auf Überweisung niedergelassener Chirurgen und niedergelassener Orthopäden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ambulante chirurgische Behandlungen</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung niedergelassener Vertragsärzte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einmalige fachgebundene Nachsorge bei Tumorpatienten innerhalb 12 Monaten nach Operation</li> <li>Ambulante gefäßchir. Behandlung einschl. dopplersonographischer Untersuchungen mittels Duplexverfahren (Ultraschalluntersuchung mit Messung der Blutstromgeschwindigkeit)</li> <li>Ambulante präoperative und postoperative Betreuung und Behandlung von Pat. mit Erkrankungen der Brustorgane, beschränkt auf Konsiliartätigkeit zur Abklärung der OP-Bedürftigkeit bei Erkranken-</li> </ul>



Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Ambulante Leistungen
		<p>kungen der Brustorgane und auf postoperative Nachbehandlung von im Klinikum Saarbrücken operierten Herz-/Thoraxpatienten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Endosonographische Untersuchungen des Rektums einschl. erforderlicher weiteren Untersuchungen</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung ermächtigter Ärzte des Klinikums Saarbrücken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulante chirurgische Behandlung von Patienten, sofern dies unmittelbar und zur dringlichen Abklärung eines erhobenen Befundes erforderlich ist und die Leistung am gleichen Tag durchgeführt wird, an dem die Überweisung ausgestellt wurde</li> </ul> <p><b>Kinderchirurgie:</b>  <u>Auf Überweisung niedergelassener Kinderärzte, Chirurgen, Allgemeinärzte, praktischer Ärzte und ermächtigter Ärzte des Klinikums Saarbrücken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie kinderchirurgischer Erkrankungen bis zum 15. Lebensjahr</li> </ul>
1600	Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie	<p><u>Auf Überweisung niedergelassener Chirurgen und niedergelassener Orthopäden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulant plastisch-chirurgische, unfallchirurgische und mikrochirurgische Behandlung</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung niedergelassener Vertragsärzte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachuntersuchung ggf. Nachbehandlung von Pat., die von Prof. Zwank im Rahmen eines plastisch chirurgischen Verfahrens im Klinikum Saarbrücken behandelt wurden</li> <li>• Plastische Chirurgie bei Tumorpatienten sowie Patienten, die im Klinikum Saarbrücken behandelt wurden</li> <li>• Einmalige postoperative</li> </ul>



Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Ambulante Leistungen
		<p>Kontrolluntersuchung und damit im Zusammenhang stehende chir. Behandlungen von im Klinikum Saarbrücken operierten Patienten nach Osteosynthese (operative Knochenbruchzusammenführung mit z. B. Platten und Schrauben)</p>
1700	Neurochirurgie	<p><u>Auf Überweisung von niedergelassenen Neurochirurgen und niedergelassenen Neurologen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Postoperative Kontrolluntersuchungen (Diagnostik und Therapie) bei Patienten nach Hirntumoroperationen und Aneurysma-Operationen (operative Korrektur von krankhaften arteriellen Blutgefäßwandausbuchtungen) bis zum Ende des ersten auf die Entlassung aus stationärer Behandlung folgenden Quartals</li> </ul>
2200	Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie	<p><u>Auf Überweisung niedergelassener urol. Fachärzte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulante urologische Diagnostik und Therapie einschl. ambulanter Operationen</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung ermächtigter Ärzte der Klinikum Saarbrücken gGmbH:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulante urologische Behandlung von Kassenpatienten</li> </ul> <p><u>In Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berührungsfreie Steinertrümmerung</li> </ul>
2300	Orthopädie	<p><u>Auf Überweisung von niedergelassenen Orthopäden und/oder niedergelassenen Chirurgen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung und Behandlung von Patienten mit schwierigen und unklaren orthopädischen Erkrankungen</li> </ul>



Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Ambulante Leistungen
		<p><u>Auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Postoperative Kontrolluntersuchungen und damit im Zusammenhang stehende orthopädische Behandlungen - mit Ausnahme physikalisch-medizinischer Leistungen - bis zum Ende des ersten auf die Entlassung aus stationärer Krankenhausbehandlung folgenden Quartales</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung von Kinderärzten und/oder Orthopäden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von infantilen Cerebralpareesen bei Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahr</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung der ermächtigten Strahlentherapeutin der Klinikum Saarbrücken gGmbH:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitergehende orthopädische Diagnostik bei festgestellten Skelettmetastasen</li> </ul>
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Brustzentrum	<p><u>Auf Überweisung von niedergelassenen Frauenärzten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gynäkologische und geburtshilfliche Diagnostik und Therapie</li> <li>• Ambulante Chemotherapie</li> <li>• Onkologische Nachsorge gynäkologischer Tumorpatienten</li> </ul> <p><u>Während der Schwangerschaft und nach Entbindung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbringung von Leistungen im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge</li> </ul> <p><u>Sonstige:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krebsfrüherkennung</li> <li>• Zytologische Diagnostik von Krebserkrankungen</li> <li>• Biochemischer und immunhistochemischer Nachweis des Hormonrezeptors und von Prognosefaktoren</li> </ul>
2700	Augenklinik	<p><u>Auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes für Augenheilkunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostische Untersu-</li> </ul>



Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Ambulante Leistungen
		<p>chungen des Fachgebietes und die ambulant durchführbare operative Leistung des Fachgebietes</p>
3300	Strahlentherapie und Radioonkologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamte Strahlentherapie</li> <li>• Hochvolttherapie</li> <li>• Brachytherapie (Strahlentherapie, bei der die Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe platziert wird) mit umschlossenen radioaktiven Substanzen</li> </ul>
3500	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen	<p><u>Auf Überweisung niedergelassener Vertragsärzte und ermächtigter Ärzte der Klinikum Saarbrücken gGmbH:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit- und Weiterbehandlung nach stat. Behandlung:</li> <li>• Patienten mit Lippenkarzinomen</li> <li>• Tumore im Bereich des Gesichts und Kiefers</li> <li>• Missbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich insbesondere Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte</li> <li>• Unter-, Oberkieferfraktur sowie Verletzungen der deckenden Weichteile</li> <li>• Mittelgesichtsfrakturen</li> <li>• Mit- und Weiterbehandlung nach plastischen Operationen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung von Vertragszahnärzten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambulante chirurgische Behandlungen innerhalb der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</li> </ul>
3600	Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie	<p><u>In Absprache mit den jeweiligen Fachabteilungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Vorbereitung und Durchführung bei ambulanten operativen und nicht-operativen diagnostischen Eingriffen</li> </ul> <p><u>Institutsermächtigung Ambulante Anästhesie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle gängigen Verfahren der Allgemein- u. Regio-</li> </ul>



Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Ambulante Leistungen
		<p>nalanästhesie inkl. präoperativer Risikoeinschätzung (Anästhesieambulanz) und Diagnostik, ASA</p>
3753	Schmerztherapie/Zentrum für Schmerztherapie	<p><u>Auf Überweisung niedergelassener schmerztherapeutisch tätiger Ärzte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ambulante Betreuung von Pat. mit chronischen Schmerzsyndromen</li> </ul>
	Institut für Labormedizin, Mikrobiologie und Hygiene	<p><u>Auf Überweisung ermächtigter Ärzte des Klinikums Saarbrücken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermächtigung für mikrobiologische Leistungen für ambulante Patienten des Klinikums</li> </ul>
	Institut für bildgebende Diagnostik und Interventionen	<p><u>Auf Überweisung ermächtigter Ärzte des Klinikums Saarbrücken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Röntgendiagnostik, Nuklearmedizin,</li> <li>• Computertomographisch gesteuerte Therapie</li> </ul> <p><u>Auf Überweisung niedergelassener Vertragsärzte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernspintomographie peripherer Gefäße und bei entzündlichen Darmerkrankungen</li> <li>• Schilddrüsendiagnostik im Rahmen der Radiojodtherapie</li> <li>• Radiosynoviorthesen</li> <li>• Radiohämatologie</li> </ul>
	Institut für Pathologie am Klinikum Saarbrücken	<p><u>Kassenärztliche Zulassung zur unbeschränkten Leistungserbringung für stationäre und ambulante Patienten aus Kliniken und von niedergelassenen Ärzten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle histopathologischen Untersuchungen an Geweben inkl. immunhistochemischer, zytochemischer und molekularpathologischer Untersuchungsmethoden (Ausnahme: gynäkologischer Vorsorgezytologie)</li> </ul>



## A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

### Bezeichnung

Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie

## A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

Unser Krankenhaus verfügt über alle medizinischen Geräte, die für eine hochwertige und umfassende Diagnostik und Therapie erforderlich sind. Darüber hinaus gibt es bei uns:

### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Bezeichnung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Afterloading	Ja	Nein
Akustisch evozierte Potentiale	Ja	Ja
Angiographie	Ja	Ja
Augenlaser	Ja	Ja
Bronchoskopie (video und starr)	Ja	Ja
Cardio-Computertomograph	Ja	Ja
Computertomographie (CT)	Ja	Ja
Dopplersonographie der Halsgefäße	Ja	Ja
Duplexsonographie der intracraniellen Gefäße	Ja	Ja
Echokardiographie inkl. TEE (Ultraschalluntersuchung des Herzens durch die Speiseröhre)	Ja	Ja
EEG-Monitoring	Ja	Ja
Elektroenzephalogramm (EEG) Langzeit-Aufzeichnung	Ja	Ja
Elektromyographie	Ja	Ja
Elektronystagmographie	Ja	Ja
Endoskopie	Ja	Ja
Ereigniskorrelierte Potentiale	Ja	Ja
Extrakorporale Stosswellenlithotripsie (ESWL)	Ja	Ja
Gammastrahlensonde für organschonende Brustkrebsoperationen (sog. Wächter-Lymphknoten)	Ja	Nein
Herzkatheterlabor	Ja	Ja
Intraoperative Angiographie und Endosonographie bds.	Ja	Ja
Linearbeschleuniger	Ja	Nein
Lungenfunktionsprüfung inkl. Provokationstestung	Ja	Nein
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja	Ja
Magnetresonanztomographie (MRT) offen	Ja	Nein
Mammographie	Ja	Ja
Mikrobiologie mit modernsten Geräten	Ja	Ja
Neuroendoskopiesystem	Ja	Ja
Neurographie	Ja	Ja
Neuronavigationssystem	Ja	Ja
Positronenemissionstomographie (PET)	Nein	Nein
Röntgendiagnostik mit modernsten Geräten	Ja	Ja
Schlaflabor	Ja	Ja



Bezeichnung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Somatosensorisch evozierte Potentiale	Ja	Ja
Sonographie (Ultraschalldiagnostik in bildgebenden Verfahren)	Ja	Ja
Stereotaxie (Strahlentherapie)	Ja	Nein
Szintigraphie	Ja	Nein
Video-EEG-Aufzeichnung	Ja	Ja
Videoskopieeinheit in Maximalausstattung zur minimalinvasiven Diagnostik und OP	Ja	Ja
Videourodynamischer Messplatz	Ja	Nein
Visuell evozierte Potentiale	Ja	Ja
Zentrallabor mit modernsten Geräten	Ja	Ja



### **A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Vorhanden</b>
Bestrahlung	Ja
Dialyse	Ja
Eigenblutspende	Ja
Einzelpsychotherapie	Ja
Ergotherapie	Ja
Gruppenpsychotherapie	Ja
Logopädie	Ja
Physiotherapie	Ja
Psychoedukation	Ja
Schmerztherapie	Ja
Thrombolyse	Ja



## II. Fachabteilungen

### 1. Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie mit Funktionsbereich Psychosomatik

**Chefarzt:** Privat-Dozent Dr. med. Daniel Grandt

**Funktionsbereich Psychosomatik:**

**Ärztlicher Leiter:** Dr. med. Winfried Häuser

#### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

##### Medizinisches Leistungsspektrum:

Behandlung von Magen-Darm Erkrankungen

Behandlung von Leber- und Gallenerkrankungen

Behandlung von Stoffwechselerkrankungen und Infektionskrankheiten

Schmerztherapie bei internistischen Erkrankungen

Behandlung von internistisch-psychosomatischen Krankheitsbildern

Im Rahmen des Zentrums für Schmerztherapie ambulante und stationäre Behandlung von Patienten mit nicht akuten Schmerzsyndromen (Innere und psychotherapeutische Medizin)

#### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

##### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Diagnostik und Behandlung von Leberkrankungen, insbesondere Hepatitis A, B, C

Behandlung und Therapie von Infektionserkrankungen wie Tuberkulose, HIV, Tropenkrankheiten auf der Isolierstation

Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus, Osteoporose und Schilddrüsenfunktionsstörungen

Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen wie Dickdarmtumor, Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa

Schmerztherapie bei allen konservativen Krankheitsbildern des Verdauungstraktes, Tumorerkrankungen

Internistische psychotherapeutische Behandlungen von inneren Erkrankungen mit psychischen Begleiterkrankungen

Internistisch psychotherapeutische Diagnostik bei ambulant nicht abklärbaren oder nicht ausreichend therapierbaren Beschwerdebildern

Internistisch psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen

##### Besondere diagnostische/therapeutische Behandlungen:

Ultraschalldiagnostik mit modernsten Geräten

Alle endoskopischen Verfahren diagnostisch und therapeutisch einschließlich Zoom-Darmspiegelungen, Kapselendoskopie, sonographiegesteuerte Organpunktion

Endoskopische Eingriffe am Gallengang und Bauchspeicheldrüse (ERCP/PTCD)

Operative Radiofrequenzabtragung bei Lebertumoren

Minibauchspiegelungen

Druckmessungen in Lebervenenkreislauf TIPS bei Lebererkrankungen

Gastroenterologische (den Verdauungstrakt betreffende) Funktionsdiagnostik wie Druckmes-



**Besondere diagnostische/therapeutische Behandlungen:**

- sondierung in der Speiseröhre (Manometrie) und Säuremessung in der Speiseröhre (pH-Metrie)
- Onkologische Therapie bei Tumoren des Magen-Darm-Traktes
- Raucherentwöhnung und Diabetikerbetreuung

**Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:**

- Eigenblutspende
- Minimal invasive Eingriffe (Eingriffe, die mit verhältnismäßig geringer Belastung des Patienten stattfinden, z.B. endoskopischen Operationsverfahren / Schlüsselloch-Operationen)
- Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Psychosomatische Diagnostik und Therapie
- Psychotherapeutische Gespräche mit Einzelnen, Paaren und Familien
- Medizinische Hypnose
- Diabetesschulung
- Ernährungs-/Diätberatung
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Seelsorgerische Betreuung

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Weitere Leistungsangebote:**

Sprechstunden:

- Angehörigensprechstunde
- Lebersprechstunde zur Beratung bei Lebererkrankungen

Zusätzliches Leistungsangebot:

- Einzelberatung bzgl. aller Magen-Darm-Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen insbesondere Diabetes mellitus, Infektionserkrankungen
- Raucherentwöhnung in Zusammenarbeit mit Funktionsbereich Pulmologie

Information und Kommunikation:

- Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit (z. B. Diabetesschulung)
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	H63	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberzirrhose (z. B. Leberversagen, Hepatitis)	212
2	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen und knotigem Umbau durch giftige Einflüsse z. B. durch Alkohol oder Gallenrück-	170



Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		stau (=Leberzirrhose)	
3	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	169
4	G48	Dickdarmspiegelung	160
5	T60	Generalisierte Blutvergiftung	147
6	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	123
7	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	107
8	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	83
9	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression)	74
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	71
11	G49	Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegungstag	69
12	H41	Komplexe Behandlung von Bauchspeicheldrüsen oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	62
13	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes mellitus)	61
14	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	58
15	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	53
16	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	52
17	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	42
18	Z61	Beschwerden und Symptome	39
19	H64	Sonstige Krankheiten der Gallenblase oder Gallenwege (z. B.. Gallenblasenentzündung, -Verschluss oder -Durchbruch)	35
20	U65	Angststörungen	35

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K70	Alkoholische Leberkrankheit	143
2	A41	Sonstige Blutvergiftung	131
3	B18	Chronische Leberentzündung durch Viren hervorgerufen	115
4	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmtraktes	77
5	K80	Gallensteine	71
6	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	62
7	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	60
8	K74	Krankheiten mit Umbauvorgängen (Fibrose und Zirrhose) der Leber	56
9	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	56
10	F32	Depressive Episode	55
11	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	55
12	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	55
13	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	55
14	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	54



Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
15	K76	Sonstige Krankheiten der Leber	52
16	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	47
17	K21	Erkrankung mit Rückfluss von Magensaft in die Speiseröhre	44
18	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	44
19	A08	Virusbedingter Darminfekt	44
20	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	42

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	1.538
2	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	567
3	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	450
4	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	269
5	3-225	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	249
6	8-800	*Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	232
7	1-441	Gewebeentnahme (mit Nadel durch die Haut) an Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse	211
8	3-226	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Beckens mit Röntgenkontrastmittel	185
9	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unterem Verdauungstrakt	179
10	3-200	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	178
11	1-642	Darstellung (retrograde) der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	168
12	8-831	*Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	168
13	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	162
14	3-222	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Thorax mit Röntgenkontrastmittel	147
15	8-153	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut in die Bauchhöhle zur Behandlung	115
16	5-452	Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	106
17	1-853	Einstechen einer Hohlnadel durch die Haut hindurch und Absaugen von Material aus der Bauchhöhle zur Untersuchung	93
18	3-009	Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes <kein amtlicher Code>	88
19	1-653	Spiegelung des unteren bis mittl. Enddarms u. des Analkanals	78
20	3-804	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Bauches	72



\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Leistung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.

### B-1.8 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	0764	Totale Koloskopie einschl. des Zökums, einschließlich Patientenaufklärung zur Koloskopie und zur Prämedikation, mindestens 24 h vor dem Eingriff, Aufklärung zum Vorgehen und zu einer möglichen Polypenabtragung und anderer therapeutischer Maßnahmen	53
2	0741	Gastroskopie und/oder partielle Duodenoskopie, ggf. einschl. Ösophagoskopie, Probeexzision und/oder Urease-Nachweis (einschl. Kosten)	24
3	0765	Zuschlag zu den Leistungen nach den Nrn. 740, 741 und 755 bis 764 für die Abtragung eines Polypen und/oder Schlingenbiopsie(n) mittels Hochfrequenzelektroschlinge	14
4	0760	Partielle Koloskopie mit flexiblem Instrument, ggf. einschl. Probeexzision(en), ggf. einschl. Lagekontrolle des Endoskops durch ein bildgebendes Verfahren	9
5	0730	Einführen einer Magenverweilsonde zur enteralen Ernährung	1



## 2. Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditiertem Zentrum für Schlafmedizin

Chefarzt: Professor Dr. med. Günter Görge

Funktionsbereich Pneumologie:

Ärztlicher Leiter: Privat Dozent Dr. med. Harald Schäfer

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Herz- und Kreislauferkrankungen

Erkrankungen der Blut- und Lymphgefäße

Lungen- und Bronchialerkrankungen

Intensivmedizinische Diagnostik und Therapie

Behandlung von Schlafstörungen im "Zentrum für Schlafmedizin"

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

##### Kardiologie:

- 24-stündige Herzkatheterbereitschaft
- 24-stündiger Herzschrittmacher- und Defibrillatornotdienst
- Elektrophysiologische invasive Diagnostik und Therapie (Ablationen)
- Intravasale Strahlentherapie (Brachytherapie) mit Betastrahlen bei wiederkehrenden Verengungen der Herzkranzgefäße (Restenosen)
- Nicht-invasive Diagnostik der koronaren Herzkrankheit in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie
- Verschlussysteme nach arterieller Punktion zur baldigen Mobilisierung ohne Druckverband nach Herzkatheteruntersuchungen und Untersuchung von der Arteria radialis (Unterarmschlagader)
- Alle Formen der Stentimplantation (Metallprothesenimplantation zum Offenhalten von z.B. Blutgefäßen)
- Alle Formen der Herzschrittmacherimplantation und Kontrolle
- Ambulante Herzkatheteruntersuchungen und ambulante Herzschrittmacherimplantationen
- Echo- und Stressechokardiographie inklusive Gewebedoppler (spezielle Ultraschalluntersuchungen) und transösophageale Echokardiographie
- Intravasaler Doppler- und Druckdraht zur optimalen Gefäßdiagnostik
- Neurostimulation bei intractabler Angina pectoris (Nervenstimulation bei anderweitig nicht therapierbaren anfallsweise auftretenden Herzschmerzen)
- Defibrillationsimplantation und Sprechstunde

##### Pneumologie:

- Flexible und starre Bronchoskopie zur Diagnostik und Therapie, interventionelle Verfahren zur Offenhaltung der Atemwege bei Tumoren, endobronchiale Kleerraumbestrahlung (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie)
- Bronchialstentimplantation
- Lungenfunktionstestung mit Bodyplethysmographie und Provokationstestung



### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Fremdkörperentfernung
- Schlafmedizinische Diagnostik und Therapie, insbesondere bei schlafbezogenen Atmungsstörungen (interdisziplinär, in Kooperation mit der Neurologischen Klinik)
- Einstellung auf Heimbeatmungstherapie sowie sämtliche Verfahren der nicht invasiven Beatmungstherapie auf der Intensivstation
- Einstellung auf Sauerstofflangzeittherapie
- Onkologische Therapie bei Lungen- und Rippenfelltumoren
- Behandlung von Infektionen inklusive Tuberkulose
- Allergologische Diagnostik und spezifische Immuntherapie
- Beratung zur Raucherentwöhnung (in Zusammenarbeit mit dem Funktionsbereich Psychosomatik)

### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Eigenblutspende  
 Minimal invasive Eingriffe (Schlüsselloch-Operationen)  
 Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie  
 Sozialdienst  
 Psychosomatische Diagnostik und Therapie  
 Ernährungs-/Diätberatung bei Herz-Kreislaufferkrankungen  
 Ergotherapie  
 Physiotherapie  
 Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen  
 Seelsorgerische Betreuung

## B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

### Weitere Leistungsangebote:

#### Sprechstunden:

- Angehörigensprechstunde
- Sprechstunde für Herz-, Gefäß und Lungenerkrankungen, schlafmedizinische Fragestellungen und allergologische Erkrankungen
- Lebensstilberatung
- Risikofaktorenscreening und Lebensstilberatung

#### Zusätzliches Leistungsangebot:

- Schrittmacherambulanz
- Herzsportgruppe
- Lungensportgruppe
- Psychosoziale Therapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie mit Funktionsbereich Psychosomatik
- Beratung bei Herz-Kreislaufferkrankungen
- Beratung zur Raucherentwöhnung

#### Information und Kommunikation:

- Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren



### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht nur die Herzkranzgefäße betreffen	629
2	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	285
3	E71	Krebserkrankung der Lunge und des Brustfells	262
4	F44	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	250
5	F10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	207
6	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	185
7	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	162
8	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	157
9	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	148
10	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (= Schlafapnoe)	130
11	F67	Bluthochdruck	128
12	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	106
13	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	105
14	F41	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Kreislauferkrankungen mit akutem Herzinfarkt	87
15	F16	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt, jedoch ohne Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent)	82
16	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	81
17	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	78
18	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	64
19	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	56
20	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	44

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	713
2	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	493
3	I21	Akuter Herzinfarkt	368
4	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	239



Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fallzahl
5	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	204
6	I11	Erkrankung des Herzens durch Bluthochdruck	177
7	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	171
8	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	150
9	G47	Schlafstörungen	129
10	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	87
11	I42	Erkrankung des Herzmuskels mit Funktionsstörung	75
12	I26	Verschluss (plötzlich) der Lungenarterie	72
13	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	70
14	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	62
15	R07	Schmerzen des Halses und des Brustkorbes	61
16	I47	Anfallsweises Herzjagen (plötzliche Phase mit zu schnellem Herzschlag, 150-220/min)	52
17	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	45
18	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	44
19	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	43
20	I95	Zu niedriger Blutdruck	37

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 4- stellig	Text	Anzahl
1	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	1.791
2	1-710	Untersuchung der Atemfunktion (Ganzkörperplethysmographie) zur Messung des Atemwegwiderstands und des funktionellen Residualvolumens (Luftmenge in der Lunge nach Ausatmung)	1.559
3	8-930	*Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	1.396
4	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäßen	1.139
5	8-831	*Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	586
6	3-222	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Brustkorbes mit Röntgenkontrastmittel	469
7	1-790	Vielfältige Untersuchungen (Standard) während des Schlafes (Herz-Kreislauf, Atmung, Gehirnaktivität, Muskelaktivität) (kardiorespiratorische Polysomnographie)	368
8	8-800	*Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	357
9	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	352
10	3-200	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Schädels	341
11	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	320
12	8-931	*Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	278
13	8-718	*Dauer der maschinellen Beatmung	258



Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
14	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	212
15	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	182
16	8-832	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die Pulmonalarterie	172
17	8-717	Einstellung einer Überdrucktherapie (Nasen- oder Mund-Nasen-Bereich) bei schlafbezogenen Atemstörungen	169
18	3-204	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Herzens	155
19	8-771	Herz-Lungen-Wiederbelebung	146
20	8-640	Elektrische Normalisierung (Kardioversion) des Herzrhythmus von außen	131

**\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.**



### 3. Zentrum für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin

**Chefarzt:** Professor Dr. med. Jens Möller

#### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

##### Medizinisches Leistungsspektrum:

Allgemeinpädiatrie einschl. Kinderhämatologie und -onkologie, Endokrinologie, Gastroenterologie und Ernährungsmedizin

Neuropädiatrie

Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin (einschließlich komplexer Beatmungstechniken mit Stickstoffmonoxyd und Hochfrequenzbeatmung)

Kinderkardiologie (Doppler-, echokardiographische EKG- und Langzeit-EKG-Untersuchung, enge Kooperation mit der kinderardiologischen Abteilung der Universitätsklinik Homburg)

Alle kinderspezifischen operativen Verfahren auf den Gebieten Kinderchirurgie, Unfallchirurgie und kinderurologische Sprechstunde, Orthopädie mit kinderorthopädischer Sprechstunde, Augenheilkunde, Neurochirurgie inkl. intensivmedizinischer Versorgung und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

#### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

##### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Neonatologie höchster Versorgungsstufe inkl. aller moderner und innovativen Beatmungsverfahren.

Pädiatrische Intensivmedizin inkl. INO und Hochfrequenzbeatmung

Onkologische Behandlungsmöglichkeit vom Neugeborenen- bis Jugendlichenalter

Kardiologie: Ergometrie, Langzeit-EKG, Echokardiographie, Dopplerechokardiographie

Neuropädiatrie: Langzeit-EEG, EEG, Polygraphien

Behandlung von chronisch spezifischen Lungenerkrankungen von Kindern

Spezielle endokrinologische Probleme wie Minder- und Hochwuchs

Perinatalzentrum (in Kooperation mit Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe):

Vorgeburtliche Medizin

Unterstützung der Schwangeren während der Geburt

Geburtsmedizin

Betreuung der kranken und gesunden Neugeborenen und der jungen Familien nach der Geburt

##### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Intensivstation für Früh- und Neugeborene/Perinatalzentrum

Eigenblutspende

Minimal invasive Eingriffe (Schlüsselloch-Operationen)

Ernährungs-/Diätberatung

Ergotherapie

Physiotherapie

Sozialdienst

Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Seelsorgerische Betreuung



## B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

<b>Weitere Leistungsangebote:</b>	
<u>Sprechstunden:</u>	
▪	Onkologisch-hämatologisch-immunologische Sprechstunde
▪	Endokrinologische und Nierensprechstunde
▪	Frühgeborenen- und Herzsprechstunde
▪	Neuropädiatrische Sprechstunde
▪	Allg. Sprechstunde inkl. Pulmonologie und Lungenfunktion
<u>Zusätzliches Leistungsangebot:</u>	
▪	Asthmaschulung
<u>Information und Kommunikation:</u>	
▪	Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit
▪	Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
▪	Computergestützte Patienteninformationssysteme
▪	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

## B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	812
2	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	485
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	192
4	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	162
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	151
6	E69	Bronchitis oder Asthma	149
7	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	123
8	B76	Anfallsleiden	85
9	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	63
10	G07	Blinddarmentfernung	56
11	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	52
12	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	44
13	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	38
14	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B. Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen)	36
15	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	35
16	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	33
17	T63	Erkrankung durch Viren	33
18	M04	Operationen am Hoden	30
19	G10	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien) bei Säuglingen im 1. Lebensjahr	27
20	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	26



### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene	610
2	A08	Infektionen des Darmes durch Viren und sonstige näher bezeichnete Erreger	181
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	171
4	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	167
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	144
6	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet	132
7	J20	Akute Entzündung der Bronchien	117
8	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	116
9	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	72
10	K59	Sonstige Darmfunktionsstörungen	68
11	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magens, des Dünndarmes und des Dickdarmes	53
12	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	51
13	G40	Fallsucht (Epilepsie)	44
14	K40	Leistenbruch	41
15	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	39
16	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	37
17	R56	Krämpfe, anderenorts nicht eingeordnet	35
18	J03	Akute Entzündung der (Rachen-)Mandeln	34
19	D56	Erbliche Störungen der Bildung des roten Blutfarbstoffes (Thalassämie)	28
20	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	28

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	8-930	*Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	1.630
2	9-262	Nachgeburtliche Versorgung des Neugeborenen	845
3	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	466
4	8-010	Gabe von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	178
5	3-800	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	140
6	3-200	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	120



Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
7	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	111
8	3-820	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	108
9	8-560	Lichttherapie	94
10	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	75
11	5-921	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen	75
12	9-310	Phoniatische Komplexbehandlung organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens	66
13	8-718	*Dauer der maschinellen Beatmung	64
14	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	63
15	8-800	*Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	62
16	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	44
17	8-831	*Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	42
18	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	42
19	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	41
20	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	35

**\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.**



## 4. Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (mit Gefäßzentrum), Kinderchirurgie

**Chefarzt:** Professor Dr. med. Joachim Limmer

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Chirurgie von Lungen, Zwerchfell, Brustfell und Mediastinum (Mittelteil des Thoraxinnenraumes, der zwischen den beiden Pleurasäcken liegt und das Herz, die großen Gefäße, die Luftröhre und die Speiseröhre enthält)

Chirurgie des Bauchraums und der Eingeweide

Chirurgie der Arterien und Venen

Chirurgie der endokrinen Organe, z. B. Schilddrüsen, Nebenschilddrüsen, Nebennieren

Minimal invasive Chirurgie des Brust- und Bauchraumes

Gefäßchirurgie

Kinderchirurgie und minimal invasive Chirurgie im Säuglings- und Kindesalter

Tumorchirurgie

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Behandlung von Durchblutungsstörungen, Chirurgie der Blutgefäße sowohl der Schlagadern als auch Venen, Krampfaderleiden, diabetischer Fuß

Chirurgie der Bauchspeicheldrüse

Leber und Milz

Chirurgie der Schilddrüse

Nebenschilddrüse und Enddarmkrankungen

Extra colorektale Chirurgie und Proktologie (Erkrankungen des Mastdarms)

Chirurgie der Lungen und der großen Blutgefäße im Brustkorb, auch minimal-invasiv

Gefäßchirurgie

Thoraxchirurgie

Visceralchirurgie (die Bauchorgane betreffende Chirurgie)

Minimal-invasive Chirurgie der Bauchwandbrüche und Leistenbrüche

Tumorchirurgie des gesamten Magen- und Darmtrakts (minimal invasiv und offen)

Minimal-invasive Chirurgie des Bauchraums und des Brustkorbs (Schlüsselloch-Operation)

Operative Behandlung von angeborenen Fehlbildungen von Organen

#### Kinderchirurgie:

- Operative Behandlung von Tumorleiden
- Erkrankungen der Bauchwand
- Erkrankungen der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane
- Erkrankungen von Haut- und Unterhautfehlbildungen, Kryotherapie
- Operative Behandlung von angeborenen Fehlbildungen im Früh- und Neugeborenenalter
- Minimal invasive Chirurgie bei chronischer Obstipation im Kindesalter

#### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Eigenblutspende

Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerz-



**Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:**

therapie
Sozialdienst
Ernährungs-/Diätberatung
Psychosomatische Diagnostik und Therapie
Logopädie bei Bedarf
Ergotherapie
Physiotherapie
Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
Seelsorgerische Betreuung

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Weitere Leistungsangebote:**

<u>Sprechstunden:</u>
▪ Adipositasprechstunde (Übergewicht)
▪ Endokrinologische Sprechstunde
▪ Sprechstunde für Gefäßerkrankungen
▪ Sprechstunde für Kindererkrankungen (Spezialhernie, chronische Obstipation, Hämangiomsprechstunde)
▪ Sprechstunde für Lungenerkrankungen
▪ Sprechstunde für Magen-, Darmerkrankungen
▪ Wundsprechstunde
<u>Information und Kommunikation:</u>
▪ Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit
▪ Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
▪ Computergestützte Patienteninformationssysteme
▪ Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=lapraskopische Gallenblasenentfernung)	121
2	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	105
3	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	92
4	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	82
5	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	74
6	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	73



Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
7	G07	Blinddarmentfernung	69
8	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	48
9	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	43
10	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	42
11	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	40
12	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	37
13	E01	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)	30
14	G01	Teilentfernung des Enddarms	30
15	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	29
16	G11	Sonstige Operation am After	25
17	G03	Operationen am Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	24
18	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufenen Krankheiten	20
19	G48	Dickdarmspiegelung	19
20	H01	Operationen an Bauchspeicheldrüse oder Leber unter Anlage einer Blutumgehung der Leberstrombahn	18

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I70	Blutgefäßverkalkung	149
2	K80	Gallensteine	117
3	K40	Leistenbruch	110
4	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	70
5	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	70
6	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	46
7	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirnfarkt	45
8	C20	Mastdarmkrebs	39
9	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	38
10	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	38
11	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	34
12	K43	Bauchwandbruch (mittlerer oder seitlicher)	33
13	C18	Dickdarmkrebs	32
14	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	31



Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
15	K81	Entzündung der Gallenblase	26
16	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	24
17	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	23
18	I71	Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader und Fehllumenbildung (Dissektion)	22
19	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	18
20	L05	Äußere blind endende Fistel in der Medianlinie der Kreuz-Steißbein-Region	17

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	5-381	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie	275
2	8-831	*Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	270
3	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	208
4	3-607	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der unteren Gliedmaßen	174
5	5-511	Gallenblasenentfernung	156
6	3-225	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	154
7	3-226	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Beckens mit Röntgenkontrastmittel	140
8	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	137
9	3-605	*Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Beckens	128
10	5-470	Blinddarmentfernung	124
11	5-380	Einschneiden, Entfernung eines Gefäßpfropfes und Blutpfropfes von Blutgefäßen	122
12	5-469	Andere Operationen am Darm	100
13	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	99
14	8-800	*Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	99
15	5-455	Teilentfernung des Dickdarmes	96
16	3-604	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Bauches	94
17	3-828	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) der entfernten Blutgefäße mit Kontrastmittel	86
18	1-654	Spiegelung des Enddarmes	72
19	3-601	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße des Halses	71
20	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	71

\*) = **Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.**



### B-1.8 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2821	"Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters, ggf. zusätzlich zur Leistung nach Nr. 2162"	48
2	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums (Vorhautbändchens)	40
3	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches, ggf. einschl. Faszienverwachsung oder plastischer Maßnahmen zum Verschluss der Bruchpforte	39
4	1768	Operation eines Leistenhodens	24
5	2850	Anlage eines arterio-venösen Shunts zur Hämodialyse	16



## 5. Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie

Chefarzt: Professor Dr. med. Leo Zwank

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Unfallchirurgie

Anerkanntes Zentrum für Handchirurgie der Berufsgenossenschaften

Plastische Chirurgie

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Versorgung aller Arten von Unfallverletzungen Erwachsener und Kinder einschließlich Versorgung von Schwerstverletzten

Plastische Deckung von Weichteildefekten nach Verletzungen sowie ästhetisch plastische Operationen

Arthroskopische Diagnostik und Therapie von Schulter-, Hand-, Knie- und Sprunggelenk

Gesamte Handchirurgie einschl. Replantation

Notfallversorgung von Handverletzungen mit 24-Stunden-Replantationservice

Minimal invasive Chirurgie

#### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Eigenblutspende

Minimal invasive Eingriffe

Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie

Psychosomatische Diagnostik und Therapie

Ernährungs-/Diätberatung

Sozialdienst

Ergotherapie

Physiotherapie

Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Seelsorgerische Betreuung

### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

#### Weitere Leistungsangebote:

##### Sprechstunden:

- Allgemeine Sprechstunde
- Sprechstunde für Schulter- und Knieverletzungen
- Sprechstunde für Fuß- und Wirbelsäulenverletzungen
- Kindertraumatologie

##### Zusätzliches Leistungsangebot:

- 24-stündige Notfallbehandlung durch unfallchirurgische Ambulanz
- Handchirurgie



**Weitere Leistungsangebote:**

Information und Kommunikation:

Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte

Computergestützte Patienteninformationssysteme

Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	230
2	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	98
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	98
4	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	94
5	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	81
6	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	66
7	B07	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven	61
8	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	57
9	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	52
10	I02	Gewebe- oder Hauttransplantation	41
11	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	41
12	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	39
13	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	38
14	I12	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- oder Gelenkentzündungen	36
15	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	31
16	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	31
17	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	31
18	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	30
19	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	27
20	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	26



### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	190
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	133
3	S52	Knochenbruch des Unterarmes	109
4	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	105
5	S06	Verletzung des Schädelinneren	89
6	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	83
7	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule	63
8	S13	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe	50
9	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität (lückenlose Oberfläche)	49
10	M86	Entzündung des Knochenmarkes	33
11	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	32
12	S43	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels	32
13	S92	Knochenbruch des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	32
14	S83	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	31
15	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand	31
16	T84	Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	29
17	T79	Bestimmte Frühkomplikationen einer Verletzung, anderenorts nicht eingeordnet	24
18	L03	Diffuse Entzündung des Bindegewebes	24
19	S64	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand	21
20	S66	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand	21

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	447
2	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	335
3	5-780	Einschneiden am Knochen, infiziertes und nicht infiziertes Gewebe	235
4	3-200	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	232
5	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung	214
6	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im	186



Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
		Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	
7	3-203	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	172
8	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	164
9	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	144
10	5-784	Verpflanzung und Verlagerung von Knochen	101
11	5-916	Vorübergehende Deckung von Weichteildefekten	92
12	5-783	Entnahme eines Knochenstückes zur Verpflanzung	91
13	5-800	Offen chirurgische Korrekturoperation eines Gelenkes	81
14	5-984	*2) Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	81
15	5-902	Freie Hautverpflanzung, Empfängerstelle	73
16	5-901	Freie Hautverpflanzung, Entnahmestelle	72
17	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	72
18	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	62
19	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	58
20	1-697	Spiegelung eines Gelenkes	57

\*) = **Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.**

\*2) **Zugangswege zum eigentlichen Operationsgebiet bzw. Operationstechnik, die üblicherweise zu einer Operation dazu gehört, kein selbständiger Eingriff.**

### B-1.8 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2341	Osteosynthese eines kleinen Röhrenknochens oder einer Rippe	49
2	2401	Einrenkung der Luxation des Unterkiefers, eines Daumengelenkes, eines eingeklemmten Meniskus, der Subluxation eines Radiusköpfchens (Chassaignac) oder der Luxation eines Sternoklavikulargelenkes oder einer Kniescheibe	47
3	2321	Einrichtung eines gebrochenen Unterarm- oder Unterschenkelknochens, je Seite	39
4	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benigner Neubildungen	37
5	2363	Entfernung von Osteosynthesematerial (z. B. Platten) aus einem großen Knochen	34



## 6. Neurochirurgie

Chefarzt: Professor Dr. med. Friedrich Weber

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Neurotraumatologie (Schädelhirntraumen sowie Verletzungen des Rückenmarks)
Moderne mikrochirurgische Behandlung von vaskulären (gefäßbedingten) und neoplastischen (gewebsneubildungsbedingten) Prozessen im zentralen Nervensystem
Moderne mikrochirurgische Behandlung von Tumoren im zentralen Nervensystem
Hydrocephalustherapie ("Wasserkopf") bei Zirkulationsstörungen der Hirnflüssigkeit
Mikroskopische minimal invasive spinale Neurochirurgie
Neuromodulation (Einbringen von Medikamenten über implantierte Medikamentenpumpen)

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Behandlung von Patienten mit Hirnverletzungen
Vagusnervenstimulation
Neuronavigation, Stereotaxie, Neuroendoskopie
Chemotherapie bei Hirntumoren
Therapie bei Hirntumoren
Implantation von Bandscheibenprothesen
Implantation von Schmerzpumpen
Pädiatrische Neurochirurgie

#### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Eigenblutspende
Minimal invasive Eingriffe
Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie
Psychosomatische Diagnostik und Therapie
Ernährungs-/Diätberatung
Sozialdienst
Ergotherapie
Physiotherapie
Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
Seelsorgerische Betreuung

### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

#### Weitere Leistungsangebote:

##### Sprechstunden:

- Hirntumorsprechstunde
- Kinderneurochirurgische Sprechstunde
- Wirbelsäulensprechstunde



<b>Weitere Leistungsangebote:</b>	
▪	Schmerzsprechstunde
▪	Hydrocephalussprechstunde
<u>Zusätzliches Leistungsangebot:</u>	
▪	Tumorbank für molekularbiologische Analysen
▪	Knochenbank für Reimplantation
<u>Information und Kommunikation:</u>	
▪	Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit
▪	Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
▪	Computergestützte Patienteninformationssysteme
▪	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und terventionellen/operativen Verfahren
▪	Telemedizin (Bildübertragung von Bilddateien zur Beurteilung, z. B. Telekonsil)
▪	Bildübertragung aus dem Operationssaal zur Supervision und Ausbildung von Ärzten und med. Fachpersonal (intern und extern)

### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	246
2	B02	Eröffnung des Schädels	199
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	175
4	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	50
5	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	37
6	I06	Aufwendige operative Verschmelzung von Wirbelkörpern	35
7	B78	Verletzungen im Schädelinneren	26
8	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	23
9	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	22
10	B70	Schlaganfall	20
11	B03	Operationen an Wirbelsäule oder Rückenmark	15

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	153
2	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	151
3	M54	Rückenschmerzen	82
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	71
5	C71	Krebs des Gehirns	60



6	G91	Wasserkopf (Hydrozephalus)	54
7	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	50
8	M50	Bandscheibenschäden der Halswirbelsäule	43
9	M40	Kyphose (rückenwärts gerichtete Krümmung der Wirbelsäule) und Lordose (nach vorn gerichtete Krümmung der Wirbelsäule)	35
10	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht eingeordnet	18
11	D32	Gutartiges Geschwulst der Hirnhäute	18
12	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	15
13	I62	Sonstige nicht unfallbedingte Blutung aus den Hirngefäßen	14

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	5-032	*2) Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und zum Steißbein	462
2	3-200	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	422
3	5-984	*2) Operationstechnik kleinstmögliche Eingriffe	405
4	3-203	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	331
5	5-010	Schädeleröffnung über das Schädeldach	302
6	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	228
7	5-021	Wiederherstellungsoperationen der Hirnhäute	202
8	1-208	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	163
9	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	157
10	5-013	Einschneiden von Gehirn und Hirnhäuten	144
11	3-800	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	126
12	3-820	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	111
13	5-015	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe innerhalb des Schädels	104
14	3-220	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels mit Röntgenkontrastmittel	101
15	3-802	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark	99
16	5-012	Einschneiden der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]	93
17	5-022	Einschneiden am Liquorsystem	88
18	5-030	*2) Zugang zum Kopf-Hals-Übergang und zur Halswirbelsäule	87
19	5-892	Anderes Einschneiden an Haut und Unterhaut	80
20	5-836	Operative Wirbelsäulenversteifung	78

\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.

\*2) Zugangswege zum eigentlichen Operationsgebiet bzw. Operationstechnik, die üblicherweise zu einer Operation dazu gehört, kein selbständiger Eingriff.



## 7. Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie

Chefarzt: Professor Dr. med. Stephan Flüchter

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Gesamtes operatives und konservatives urologisches Spektrum (Ausnahme: Nierentransplantation):

Urologische Notfallversorgung

Urologische operative Onkologie (inkl. aller Formen der künstlichen Harnableitung - Pouch, Neoblasen)

Urologische ambulante und stationäre Zytostatikatherapie von Karzinomen des Hodens, der Harnblase, der Prostata, des Penis

Behandlung von Harnsteinleiden (ESWL, URS, PNL, laparoskopische Steinsanierung)

Operative und medikamentöse Therapie der gutartigen Prostatavergrößerung (TVP, TURP, Laserablation)

Behandlung von Inkontinenz bei Mann und Frau (TVT, Burch, Faszienzügelplastik, Spinkterprothesen)

Kinderurologie

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Komplettes Spektrum der Schnittoperationen einschließlich der urologischen Tumorchirurgie sowie plastisch rekonstruktiver Chirurgie außer Nierentransplantation

Radikale Prostataentfernung mit allen gängigen Operationstechniken und operativen Zugangsmöglichkeiten

Radikale Zystektomie mit Ersatzblasenbildung und kontinenter Harnableitung bei Mann und Frau

Endoskopische Chirurgie des Harntraktes

Laparoskopische Eingriffe:

- Radikale Prostatektomie (operative Ausschälung eines Adenoms der Vorsteherdrüse od. Ausschälung der Vorsteherdrüse)
- Nephrektomie (operative Entfernung einer Niere)
- Nierenteilresektion
- Nierenzystenabtragung
- Nierenbeckenplastik
- Adrenalektomie (operative Entfernung einer oder beider Nebennieren)
- Retroperitoneale und pelvine Lymphadenektomie (operative Entfernung von Lymphknoten)
- Varikozelenresektion (operative Entfernung von Krampfadern am Hoden)
- Kryptorchismus (krankhaftes Zurückbleiben der Hoden in der Bauchhöhle oder im Leistenkanal)

Endoskopische Chirurgie des Harntraktes

Alternative Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung inkl. Laserbehandlung, Thermotherapie

Harnsteinbehandlung durch ESWL (extrakorporale Steinertrümmerung); PCNL (perkutane Nephrolitholapaxie), URS (Ureterorenoskopie)

Kinderurologie

Therapie der Harninkontinenz einschließlich sämtlicher operativer Methoden

Chemotherapie urologischer Karzinome

Komplettes Spektrum der Schnittoperationen einschließlich der urologischen Tumorchirurgie



**Besondere Versorgungsschwerpunkte:**

sowie plastisch rekonstruktiver Chirurgie außer Nierentransplantation

**Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:**

- Eigenblutspende
- Minimal invasive Eingriffe
- Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie
- Psychosomatische Diagnostik und Therapie
- Ernährungs-/Diätberatung
- Sozialdienst
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Seelsorgerische Betreuung

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Weitere Leistungsangebote:**

Sprechstunden:

- Kinderurologische Sprechstunde
- Sprechstunde zur Schlüsselochchirurgie
- Sprechstunde zur Inkontinenz von Frau und Mann
- Sprechstunde bei Infertilitäts- und Potenzproblemen des Mannes

Information und Kommunikation:

- Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	156
2	L63	Infektionen der Harnorgane	138
3	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	113
4	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	75
5	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	53
6	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	53
7	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	52
8	M04	Operationen am Hoden	50
9	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern oder große Operationen an der	39



Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		Harnblase bei Krebs	
10	L04	Operationen an Nieren, Harnleitern oder größere Operationen an der Harnblase; jedoch nicht bei Krebs	36
11	L68	Sonstige mäßig schwere Erkrankung der Harnorgane (z. B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen)	36
12	L40	Spiegelung der Niere und der Harnleiter	35
13	L43	Komplexe Harnleiterspigelung	35
14	L41	Spiegelung von Harnblase oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	33
15	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	33
16	L08	Operationen an der Harnröhre	32
17	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	30
18	M62	Infektionen oder Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	28
19	M03	Operationen am Penis	24
20	L05	Operation der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen davon durch die Harnröhre	23

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleiterstein	206
2	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	156
3	N13	Erkrankungen durch Verschluss der Harnwege und durch Harnrückfluss	149
4	C67	Krebs der Harnblase	90
5	N40	Gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse	78
6	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	65
7	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	57
8	N10	Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)	50
9	N30	Entzündung der Harnblase	25
10	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	23
11	A41	Sonstige Blutvergiftung	23
12	C64	Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken	22
13	N45	Entzündung des Hodens und des Nebenhodens	21
14	N35	Verengung der Harnröhre	20
15	N41	Entzündliche Krankheiten der Vorsteherdrüse (Prostata)	18
16	R31	Nicht näher bezeichnete Blutharnen (Hämaturie)	18
17	C62	Krebs des Hodens	18
18	R33	Harnverhaltung	17
19	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	17
20	D41	Geschwulst der Harnorgane	16



### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	1-661	Spiegelung der Harnröhre, -blase	731
2	8-147	Ableitung von Körperflüssigkeiten (zur Behandlung) aus Harnorganen	566
3	8-132	Maßnahmen an der Harnblase	451
4	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Schiene in den Harnleiter	370
5	8-136	Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die Harnröhre	164
6	5-573	Entfernen (Einschneiden, Herausschneiden, Zerstörung, Entfernung) von (erkranktem) Gewebe der Harnblase durch die Harnröhre	158
7	8-110	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mit Stoßwellen von außen (ESWL)	142
8	5-572	Künstlicher Blasenaustritt	135
9	1-464	Gewebeentnahme (über den Enddarm) an männlichen Geschlechtsorganen	121
10	3-225	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	116
11	5-601	Herausschneiden und Zerstörung von Gewebe der Vorsteherdrüse (Prostata) durch die Harnröhre	113
12	5-585	Einschneiden durch die Harnröhre hindurch von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	109
13	8-930	*Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	103
14	3-226	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Beckens mit Röntgenkontrastmittel	103
15	8-800	*Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	100
16	8-831	*Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	83
17	5-550	Perkutan-transrenale Eröffnung der Niere, Anlegen eines äußeren Nierenabflusses, Steinentfernung und Korrekturoperation des Nierenbeckens	78
18	8-133	Wechsel und Entfernung eines Blasen Katheters oberhalb des Schambeins durch die Haut	70
19	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters zur Steinbehandlung, durch Haut und Niere hindurch und durch die Harnröhre hindurch	69
20	5-570	Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Ausstopfungen der Harnblase über eine Spiegelung	64

**\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.**



### B-1.8 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	1785	Zystoskopie, ggf. einschl. Urethroskopie und/oder Probeexzision(en), ggf. einschl. Schlitzung des Harnleiterostiums, beim Mann	81
2	1787	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Ureterverweilschiene, zusätzlich zu den Leistungen nach den Nrn. 1784 oder 1785	69
3	1820	Perkutane Anlage einer Nierenfistel ggf. einschließlich Spülung, Katheterfixation und Verband	53
4	1795	Perkutane Anlage einer Harnblasenfistel einschließlich Spülung, Katheterfixation und Verband	42
5	2634	Laparoskopie/Pelviskopie (Untersuchung der im Bauchraum/Becken liegenden Organe), ggf. einschl. Probeexzision und/oder Probepunktion und/oder Adhäsiolyse (operative Lösung von Verwachsungen)	15



## 8. Orthopädie

**Chefarzt:** Professor Dr. med. Ulrich Harland

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Versorgung aller Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparats

Arthroskopie der Gelenke

Endoprothesenimplantation an Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenken einschließlich der Prothesenwechsel-Operationen (Knochenbank in der Klinik)

Wirbelsäulenchirurgie (degenerative Erkrankungen, Entzündungen, Tumoren, Skoliosen und angeborene Fehlbildungen, Kyphoplastik, Vertebralplastik, Bandscheibenersatz)

Kinderorthopädie (operative Behandlung bei Fehlbildungen, spastischen Bewegungsstörungen, Hüftdysplasie)

Tumorchirurgie (Knochen- und Weichteiltumore)

Fußchirurgie (operative Versorgung von angeborenen Fehlbildungen und erworbenen Fehlstellungen)

Osteoporosetherapie (Diagnostik, konservative Therapie mit Medikamenten zur Verbesserung der Knochenfestigkeit, Operationen zur Korrektur von osteoporosebedingten Fehlstellungen), operative Wirbelkörperaufrichtung

Ambulante Operationen (Arthroskopien, Fußoperationen, Metallentfernungen)

Abteilung für Physikalische Therapie

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Endoprothetischer Gelenkersatz:

- Ersatz des Hüftgelenkes
- Zementierte Hüftendoprothesen
- Zementfreie Hüftendoprothesen, Oberflächenersatz, Individualprothesen

Kniegelenkendoprothesen:

- Oberflächenersatz
- zementierte Knieendoprothesen
- zementfreie Knieendoprothesen
- achsgeführte Kniegelenkendoprothesen

Schultergelenkendoprothesen

Sprunggelenkendoprothesen

Prothesenwechsel an Hüftgelenken mit plastischer Rekonstruktion des Prothesenlagers am Beckenknochen und Oberschenkelknochen (Knochenbank in der Klinik vorhanden)

Arthroskopische Gelenkchirurgie:

- Minimal invasive arthroskopische Chirurgie am Kniegelenk (Meniskusoperationen, Meniskusimplantat, Meniskusnaht, Kreuzbandplastik, Synovektomie, Knorpelaufbau und Rekonstruktion mit Züchtung von Knorpelzellen und Knorpelzelltransplantation)
- Arthroskopische Operationen des Schultergelenkes bei Schulterverrenkungen, Naht der Rotatorenmanschette, Défilé Erweiterungen
- Arthroskopische Chirurgie des Sprunggelenkes mit Probeentnahmen, Knorpelchirurgie, Knorpelzelltransplantation

Wirbelsäulenchirurgie:

- Bandscheibenoperationen (mikrochirurgische Bandscheibenoperationen, Bandscheibenersatz mit künstlicher Bandscheibe)
- Erweiterungsoperationen bei Stenosen



### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Stabilisierende Operationen an der Wirbelsäule bei degenerativen Erkrankungen, bei Missbildungen, bei Entzündungen, bei Tumoren
- Skolioseoperationen, Kyphosekorrekturen
- Wirbelkörperersatz
- Künstliche Bandscheiben
- Minimale invasive Wirbelsäulenchirurgie
- Zementauffüllung von Wirbelkörpern bei Brüchen und Osteoporose (Vertebroplastie, Kyphoplastie)

#### Fußchirurgie:

- Sprunggelenkendoprothesen
- Versteifungen der Fußwurzelknochen
- Korrekturingriffe bei Klumpfuß, Sichelfuß und Plattfuß
- Gipsredression bei Klumpfuß, Sichelfuß und Plattfuß (Ponsetti-Gipstechnik)
- korrigierende Eingriffe des Fußes bei erworbenen Fußfehlstellungen (Hallux valgus, Ballen, Krallenzehen, Hühneraugen)

#### Schulterchirurgie:

- Arthroskopische Schultereingriffe
- Offene Schulterchirurgie
- Operation zur Stabilisierung der Schulter bei Schulterverrenkungen, Eingriffe zur Entfernung von Verkalkungen in Sehnen, Naht gerissener Sehnen, Einbau von Schulterprothesen bei Arthrosen und großen Sehndefekten, Schulterprothesen bei Tumorerkrankungen der Schulter

#### Kinderorthopädie:

- Ultraschalldiagnostik bei Kindern
- Behandlung mit Botulinumtoxin bei spastischen Bewegungsstörungen
- Konservative Behandlung von Fuß-, Bein- und Wirbelsäulenfehlstellungen mit Gipsverbänden
- Operative Einrenkung der Hüftgelenke (Hüftdysplasie), plastische Operationen am Beckenknochen zur Behandlung der Hüftdysplasie, Umstellungsoperationen an den Röhrenknochen zur Korrektur von Fehlstellungen der Extremitäten, Salter-Osteotomie, Tripleosteotomie nach Tönnis, intertrochantäre Umstellungsoperationen am Hüftgelenk, Klammerung von Wachstumsfugen zur Lenkung des Wachstums

#### Tumorchirurgie:

- Entfernung von Knochentumoren und anschließende Chemotherapie in Zusammenarbeit mit der Onkologie der Kinderklinik und der Erwachsenenonkologie
- Entfernung von Knochentumoren und Ersatz mit Endoprothesen, Ersatz der Knochen und Gelenke mit sonderangefertigten Prothesen, Beckenteilersatz, Tumorprothesen des Kniegelenkes, des Hüftgelenkes und des Schultergelenkes
- Entfernen und Behandlung von Tumoren an der Wirbelsäule mit Stabilisierung der Wirbelsäule durch Wirbelkörperersatz

### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Minimal invasive Eingriffe

Eigenblutspende

Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie

Psychosomatische Diagnostik und Therapie

Ernährungs-/Diätberatung

Ergotherapie

Physiotherapie

Seelsorgerische Betreuung



**Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:**

- Krankenhaussozialdienst
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Weitere Leistungsangebote:**

Sprechstunden:

- Endoprothesensprechstunde
- Sport- und Schultersprechstunde
- Kindersprechstunde
- Fußsprechstunde

Information und Kommunikation:

- Monatliche Informationsveranstaltungen zu Prothesenimplantationen
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Fortbildungsangebot für Patienten und Öffentlichkeit
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	395
2	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	301
3	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	152
4	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	100
5	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	91
6	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	75
7	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	75
8	I20	Operationen am Fuß	50
9	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthritits, Hüft- oder Kniearthrose)	49
10	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	47
11	I06	Aufwendige operative Verschmelzung von Wirbelkörpern	43
12	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	35
13	I01	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- oder Kniege-	26



Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		lenken oder den Röhrenknochen der Beine	
14	I05	Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei unkomplizierten Krankheiten (z. B. Oberschenkelhalsbruch oder Hüftverschleiß)	26
15	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	24
16	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	23
17	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	22
18	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	22
19	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	18
20	I29	Komplexe Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	13

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	M16	Erkrankung des Hüftgelenkes	253
2	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	198
3	M17	Erkrankung des Kniegelenkes	167
4	M54	Rückenschmerzen	162
5	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	114
6	T84	Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	85
7	S83	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	77
8	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes	70
9	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	43
10	M19	Sonstige Erkrankung von Gelenken	35
11	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	35
12	M20	Erworbene Deformation (Formänderung) der Finger und Zehen	32
13	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	32
14	S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	30
15	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	30
16	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	21
17	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	18
18	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht eingeordnet	18
19	M50	Bandscheibenschäden der Halswirbelsäule	16
20	M80	Knochenschwund (Osteoporose) mit krankhaftem Knochenbruch	15



### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	3-802	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark	365
2	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	284
3	5-032	*2) Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und zum Steißbein	217
4	5-822	Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkes	152
5	8-800	*Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	120
6	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzweischenscheiben (Menisken)	119
7	3-203	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	108
8	3-705	*Radioaktive Funktionsuntersuchung des Muskel-Skelettsystems (Szintigraphie)	91
9	1-697	Spiegelung eines Gelenkes	84
10	5-813	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Kniegelenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen	80
11	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	80
12	3-823	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	79
13	5-800	Offen chirurgische Korrekturoperation eines Gelenkes	71
14	5-836	Operative Wirbelsäulenversteifung	70
15	5-788	Operationen an Mittelfußknochen und Zehenendglied des Fußes	67
16	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenhülle	62
17	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	61
18	5-821	Korrektur, Wechsel und Entfernung eines künstlichen Hüftgelenkes	58
19	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	54
20	5-784	Verpflanzung und Verlagerung von Knochen	49

\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.

\*2) Zugangswege zum eigentlichen Operationsgebiet bzw. Operationstechnik, die üblicherweise zu einer Operation dazu gehört, kein selbständiger Eingriff.

### B-1.8 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	3220	Abdrücke oder Modellherstellung durch Gips oder andere Werkstoffe für eine Hand oder für einen Fuß, mit oder ohne Positiv	289



Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
2	2445	Diagnostische arthroskopische Operation, ggf. einschl. Entnahme von Gewebeproben aus Weichteilen, Knorpel oder Knochen und/oder Plica-(Teil-) Resektion, Entfernung von Synovialzotten, (Teil-)Resektion des Hoffa'schen Fettkörpers, Knorpelglättung	72
3	2362	Entfernung von Osteosynthesematerial (z. B. Platten) aus einem kleinen Knochen	13
4	3221	Abdrücke oder Modellherstellung durch Gips oder andere Werkstoffe für einen Unterarm mit Hand, für einen Unterschenkel mit Fuß, für einen Ober- oder Unterarm, für einen Unterschenkel- oder Oberschenkelstumpf (mit Tubersitzausarbeitung)	11
5	3205	Modellierende Stellungskorrektur einer schweren Hand- oder Fußverbildung	9



## 9. Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit zertifiziertem Brustzentrum

**Chefarzt:** Professor Dr. med. Klaus Joachim Neis

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Brustzentrum Saarbrücken

Zytologisches Labor

Perinatalzentrum in Kooperation mit dem Zentrum für operative und konservative Kinderheilkunde

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Geburtshilfe:

- Kindliche Zustandsdiagnostik und Fehlbildungsdiagnostik mit Farbdopplersonographie und 3-D/4-D Sonographie
- Pränatale Diagnostik (Fruchtwasseruntersuchung, Chorionzottenbiopsie, Nabelschnurpunktion)

Operative und konservative Frauenheilkunde:

- Gesamtes Spektrum der laparoskopischen Operationen, z. B. Gebärmutterentfernung, Myomchirurgie
- Gesamtes Spektrum hysteroskopischer Operationen (z. B. Myome, Uterusfehlbildung, Gebärmutterentfernung)
- Operation bei Senkungszuständen und Harninkontinenz einschließlich gängiger Technik der Bandeinlage
- Mikrochirurgische Sterilitätsoperationen

Gynäkologische Onkologie und Klinikpartner des zertifizierten Brustzentrums Saarbrücken:

- Sämtliche großen Operationen bei gynäkologischen Tumorerkrankungen, ggf. auch interdisziplinär
- Alle gängigen Operationsverfahren des Mammakarzinoms einschließlich Brust-erhalt, Wächter-Lymphknoten-Technik, plastisch rekonstruktive Eingriffe
- Hormon- und Chemotherapie
- Psychosoziale Betreuung
- Schmerztherapie
- Therapiefestlegung der regelmäßigen interdisziplinären Tumorfallkonferenz
- Radiologische Konferenz mit Operationsplanung bei Brust- und Genitaltumoren

Perinatalzentrum:

- Betreuung von Risikoschwangerschaften und Risikogeburten in enger Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Unterstützung der Schwangeren während der Geburt
- Geburtsmedizin
- Betreuung der kranken und gesunden Neugeborenen und der jungen Familien nach der Geburt



**Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:**

Eigenblutspende
Minimal invasive Eingriffe
Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie
Psychosomatische Diagnostik und Therapie
Ernährungs-/Diätberatung
Sozialdienst
Ergotherapie
Physiotherapie
Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
Seelsorgerische Betreuung

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Weitere Leistungsangebote:**

<u>Sprechstunden:</u>
▪ Spezialsprechstunde für Krebsvorstufen des Muttermundes
▪ Brustsprechstunde
▪ Endometriosesprechstunde
<u>Spezialdiagnostik:</u>
▪ Sonographische Feindiagnostik einschl. 3 D-, Doppler- und Echokardiographie
<u>Information und Kommunikation:</u>
▪ Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit
▪ Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Frauenärzte
▪ Informationsabende für Schwangere
▪ Geburtsvorbereitungskurse
▪ Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
▪ Computergestützte Patienteninformationssysteme
<u>Auszeichnungen:</u>
▪ Anerkanntes Ausbildungszentrum für gynäkologische Endoskopie und Chirurgie (European Training Center for Gynecological Endoscopy and Surgery - ETC)

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	O60	Normale Geburt	505
2	O01	Kaiserschnitt	256
3	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	191
4	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	159
5	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	150
6	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	85
7	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	48



Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		kung	
8	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	48
9	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	47
10	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	44
11	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	39
12	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	36
13	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebs	34
14	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	31
15	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	26
16	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	25
17	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	23
18	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	21
19	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	19
20	G12	Sonstige Operationen an den Verdauungsorganen und Brachytherapie (z. B. Spiegelung des Bauchraums = Laparoskopie)	16

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur	155
2	C50	Krebs der Brustdrüse	122
3	O70	Dammriss unter der Geburt	118
4	O60	Vorzeitige Wehen und Geburt	91
5	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Fehlbildung der Beckenorgane	81
6	O42	Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase	77
7	O68	Komplikationen bei Wehen und Geburt durch Gefahrenzustand des ungeborenen Kindes	67
8	N80	Geschwulst von Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutterinnenschicht gelegen (Endometriose)	62
9	O80	Spontangeburt eines Einlings	50
10	O63	Verzögerte Geburt	44
11	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kinde	44
12	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Monatsblutung	43
13	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und des Lig. latum uteri	42
14	O48	Übertragene Schwangerschaft	41



Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
15	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsunregelmäßigkeit des ungeborenen Kindes	41
16	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	35
17	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	30
18	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	30
19	O14	Bluthochdruck schwangerschaftsinduziert mit bedeutsamer Eiweißausscheidung im Urin	29
20	O81	Geburt eines Einlings durch Geburtszange oder Saugglocke	27

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	8-910	*Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	387
2	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	262
3	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	252
4	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	241
5	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss, nach einer Geburt [Dammriss]	227
6	5-738	Dammschnitt und Naht	223
7	5-683	Entfernung der Gebärmutter	160
8	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	156
9	5-681	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	150
10	5-740	Kaiserschnitt (klassische Schnittführung)	136
11	5-749	Anderer Kaiserschnitt	127
12	5-651	Lokales Ausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe des Eierstockes	116
13	1-471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter Schleimhaut	105
14	5-870	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	91
15	3-705	*Radioaktive Funktionsuntersuchung des Muskel-Skelettsystems (Szintigraphie)	90
16	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	81
17	5-728	Geburt mit Hilfe einer Saugglocke	78
18	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	60
19	5-653	Entfernung von Eierstock und Eileiter	56
20	5-667	Durchblasen der Eileiter	53

\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.



### B-1.8 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	0112	Fruchtwasserentnahme durch Amniozentese unter Ultraschall	80
2	1060	Ausräumung einer Blasenmole oder einer missed abortion	56
3	1104	Abrasio (Ab- oder Ausschabung) der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschl. Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschl. Aufbereitung des Gewebematerials zur histologischen Untersuchung	42
4	2634	Laparoskopie/Pelviskopie (Untersuchung der im Bauchraum/Becken liegenden Organe), ggf. einschl. Probeexzision und/oder Probepunktion und/oder Adhäsioolyse (operative Lösung von Verwachsungen)	27
5	1111	Hysteroskopie, einschl. hysteroskopisch durchgeführter intrauteriner Eingriffe	17



## 10. Augenklinik

**Chefarzt:** Professor Dr. med. Christian Teping

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Ausrichtung unserer modernen Augenklinik liegt überwiegend im Bereich der ambulanten Versorgung. Sie zählt bundesweit zu den führenden Kliniken dieses Fachgebietes mit 2.000 ambulanten Operationen.

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Sämtliche diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Augenheilkunde

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Operation des grauen Stars mit Einpflanzung moderner künstlicher Linsen

Refraktive Linsen Chirurgie

Sämtliche operative Eingriffe und Lasermaßnahmen bei Grünem Star

Schielopoperationen

Hornhauttransplantationen

Plastische und kosmetische Lidoperationen

Moderne Verfahren der Glaskörper- und Netzhautchirurgie

Laserbehandlung bei Diabetes mellitus, Durchblutungsstörungen des Auges, degenerativen Netzhautprozessen

Fotodynamische Therapie, Lasertherapie und externe Bestrahlungsbehandlung bei altersbedingten Maculadegenerationen

Laserverfahren zur Nachstarbeseitigung

Tumorchirurgie des Auges, Verabreichung von lokalen Strahlenträgern

Konservative rheologische Therapie bei Durchblutungsstörungen der Augen

Überregionaler Schwerpunkt:

- Behandlung schwerer Verätzungen und Verbrennungen der Augen

#### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Eigenblutspende

Minimal invasive Eingriffe

Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie

Psychosomatische Diagnostik und Therapie

Ernährungs-/Diätberatung

Sozialdienst

Ergotherapie

Physiotherapie

Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Seelsorgerische Betreuung



## B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote:	
<u>Sprechstunden für:</u>	
▪	Hochgradig Sehbehinderte
▪	Grünen Star (Glaukom) inkl. Sehnerven-Tomographie
▪	Altersbedingte Maculadegeneration
▪	Diabetiker mit Augenerkrankungen
▪	Lasertherapie am Auge
<u>Zusätzliches Leistungsangebot:</u>	
▪	24-stündige Notfallbehandlung durch Augenambulanz
▪	Kassenambulanz (Facharztüberweisung)
▪	Sehschule
<u>Information und Kommunikation:</u>	
▪	Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit
▪	Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
▪	Computergestützte Patienteninformationssysteme
▪	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

## B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Ausschließlich stationäre Fälle			
Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C08	Entfernung der Augenlinse	397
2	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Augenglaskörpers	121
3	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	119
4	C63	Sonstige Krankheiten des Auges	117
5	C62	Blutansammlung in der vorderen Augenkammer oder sonstige Augenverletzungen, bei denen nicht operiert werden muss	97
6	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges oder am Augenlid	74
7	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut des Auges	73
8	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star am Auge (= Glaukom)	46
9	C64	Grüner Star (=Glaukom), grauer Star (=Katarakt) oder Krankheiten des Augenlides	46
10	C60	Akute oder schwere Infektion an den Augen	40
11	C14	Sonstige Operationen am Auge	39
12	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	31
13	C65	Augenkrebs oder Augenkrankheiten bei Zuckerkrankheit (= Diabetes)	29
14	C06	Aufwändige Operationen bei grünem Star am Auge (= Glaukom)	26
15	C04	Große Operationen an der Hornhaut, Lederhaut oder Bindehaut des Auges	25



## B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Zusammenfassende Darstellung der ambulanten Leistungen:	
Ambulante Diagnosen	8000
Ambulante Operationen	2000
Ambulante Patientenbehandlungen	15.000

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	H25	Altersstar	382
2	H40	Grüner Star	129
3	H34	Gefäßverschluss der Netzhaut des Auges	76
4	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	74
5	H33	Ablösung und Einriss der Netzhaut	68
6	T26	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde	57
7	H47	Sonstige Erkrankungen des Sehnervs [II. Hirnnerv] und der Sehbahn	46
8	H26	Sonstige Starformen (Durchsichtigkeitsverlustes der Augenlinse)	42
9	H18	Sonstige Erkrankungen der Hornhaut des Auges	39
10	S05	Verletzung des Auges und der Augenhöhle	39
11	H16	Hornhautentzündung des Auges	38
12	H35	Sonstige Erkrankung der Netzhaut	36
13	H04	Erkrankungen des Tränenapparates	35
14	H02	Sonstige Erkrankungen des Augenlides	33
15	H20	Entzündung der Regenbogenhaut mit Beteiligung des Ziliarkörpers des Auges	29
16	H43	Erkrankungen des Glaskörpers des Auges	27
17	H11	Sonstige Erkrankungen der Bindehaut des Auges	23
18	H27	Sonstige Erkrankung der Linse	19
19	C44	Sonstiger Hautkrebs	18
20	H00	Gerstenkorn (Liddrüsenentzündung) und Hagelkorn (Entzündung der Lidhaut) des Auges	17



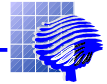
### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	5-144	Entfernung der Augenlinse aus der Linsenkapsel (Staroperation)	522
2	5-139	Andere Operationen an Lederhaut, vorderer Augenkammer, Regenbogenhaut und Strahlenkörper des Auges	260
3	5-158	Entfernung des Glaskörpers des Auges	173
4	5-154	Andere Operationen zur Befestigung der Netzhaut	154
5	5-137	Andere Operationen an der Regenbogenhaut des Auges	111
6	3-200	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	99
7	5-155	Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe an Netzhaut und Aderhaut des Auges	98
8	3-800	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	90
9	3-820	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	81
10	5-159	Entfernung des Glaskörpers des Auges über anderen Zugang und andere Operationen am Glaskörper	74
11	5-133	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	64
12	5-091	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	58
13	5-093	Korrekturoperation bei Einwärtsstülpung des Lidrandes (Entropium) und teilweise Auswärtswendung eines Augenlids (Ektropium)	50
14	8-170	Spülung (Lavage) des Auges zur Behandlung	49
15	5-129	Andere Operationen an der Hornhaut	43
16	5-156	Andere Operationen an der Netzhaut des Auges	39
17	5-136	Andere Teilentfernung und Einschneiden oder Durchtrennung der Regenbogenhaut	32
18	5-146	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer künstlichen Augenlinse	31
19	5-132	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Strahlenkörper (Corpus ciliare)	28
20	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)	27

\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.

### B-1.8 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	1353	Phakoemulsifikation (Zertrümmerung des erkrankten Augenlinsenkerne mittels Ultraschall) ggf. einschl. Iridektomie, ggf. mit Implantation einer intraokularen Linse	1.587
2	1364	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut	413
3	1365	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut, jede weitere Sitzung im Behandlungsfall an demsel-	354



Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
		ben Auge	
4	1283	Entfernung einer Geschwulst, von Fremdkörpern oder von Silikon- oder Silastikplomben aus der Augenhöhle	214
5	1348	Diszission der Linse oder Diszission oder Ausschneidung des Nachstars oder der Linsenkapsel, ggf. mittels Laser-Verfahren, oder Nachstarentfernung mit tels Saug-Spül-Verfahren, als selbständige Leistung	205



## 11. Neurologie mit zertifizierter Stroke Unit u. akkreditiertem Zentrum für Schlafmedizin

**Chefarzt:** Professor Dr. med. Karl-Heinz Grotemeyer

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des Nervensystems sowie der Muskulatur

Neurologische Intensivmedizin

Zertifizierte Stroke-Unit

Schmerztherapie

Behandlung von Schlafstörungen im "Zentrum für Schlafmedizin"

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Diagnostik von:

- Durchblutungsstörungen
- Blutungen des Gehirns (Schlaganfälle)
- Anfallsleiden (Epilepsie)
- degenerative Erkrankungen
- Morbus Parkinson
- Demenz

Untersuchung von:

- Schlafstörungen (Schlaflabor) und Video-EEG Abteilung in Kooperation mit der Medizinischen Klinik II ( Pneumologie)
- Bewegungsstörungen (Parkinson, Dyskinesien)
- Hirnleistungsstörungen
- Schwindel
- Organische Psychosen und organisch bedingte Depressionen
- Raumforderungen des Gehirns (Abzesse, Hirnmetastasen, Hirntumore)
- Abflußstörungen des Hirnwasseres (Hydrocephalus)
- Abklärung von verschiedenen Schwindelformen
- Entzündungen des Nervensystems (Encephalitis, Meningitis)
- Polyneuropathien
- Aufsteigende Lähmungen (Polyradikulitis)
- Nervenengpasssyndromen (Carpaltunnelsyndrom)
- Nervenverletzungen
- Nervenwurzelschädigungen
- Bandscheibenvorfällen
- Querschnittssyndrome
- Multiple Sklerose
- Borreliosen
- Chronische Müdigkeit
- Störungen des vegetativen Nervensystems
- Muskelerkrankungen (Myasthenie, Myositis)



### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Neurogenen Schmerzen
- Kopfschmerzsyndromen (Migräne, Spannungskopfschmerzen, atypische Gesichtsschmerzen, Cluster-Kopfschmerz, paroxsymale Hemikranien)
- Neurogene Gesichtsschmerzen (Trigeminusneuralgie)
- Gesichtsnervenlähmungen (Facialisparese, Lähmung der Augennerven)
- Schlaganfallfrühbehandlung (zertifizierte Stroke Unit)
- Hirnblutungen
- Sinusthrombosen

Schmerztherapie

Chronische Rückenschmerzen

Neurogene Beteiligung bei HIV-Erkrankungen

Dystonien

Suchterkrankungen

### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie

Psychosomatische Diagnostik und Therapie

Ernährungs-/Diätberatung

Sozialdienst

Ergotherapie

Physiotherapie

Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Seelsorgerische Betreuung

## B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

### Weitere Leistungsangebote:

Sprechstunden für:

- Parkinsonerkrankungen
- Durchblutungsstörungen
- Demenz
- Kopfschmerzen
- Schlafstörungen
- Chronischen Nervenschmerzen
- Patienten mit Multiple Sklerose Erkrankung
- Angehörige

Zusätzliches Leistungsangebot:

- Angehörigenberatung durch Pflegekräfte
- Konsile und Beratungen für alle Fachabteilungen des Hauses
- Suchtmedizinische Beratungen und Therapie
- Hirntodbestimmung auch für andere Krankenhäuser im Saarland (Kooperation mit der DSO)

Information und Kommunikation:

- Regelmäßige 14-tägige Themenreihe „Schlaganfall“ für Patienten und Angehörige gemeinsam mit Ärzten, Sozialtherapeuten, Pflegepersonal
- Behandlung von Schlafstörungen in Kooperation mit der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditiertem Zentrum für Schlafmedizin



**Weitere Leistungsangebote:**

- Interdisziplinäre Beratungen bei Halsarterienstenosen mit der Gefäßchirurgie und der Neuroradiologie
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	710
2	B76	Anfallsleiden	348
3	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	182
4	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (= Schlafapnoe)	125
5	B77	Kopfschmerzen	84
6	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	79
7	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	68
8	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	64
9	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	38
10	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	37
11	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	31
12	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	29
13	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	25
14	901	Ausgedehnter operativer Eingriff ohne Bezug zur Hauptdiagnose	22
15	B63	Geistiger Abbau im Alter (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	22
16	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	19
17	B78	Verletzungen im Schädelinneren	18
18	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	18
19	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	17
20	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	13



### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I63	Infarkt des Gehirns	664
2	G40	Fallsucht (Epilepsie)	327
3	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	180
4	G47	Schlafstörungen	128
5	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	76
6	G44	Sonstige Kopfschmerzsyndrome	71
7	H81	Störungen des Gleichgewichtes	60
8	I67	Sonstige Krankheiten von Blutgefäßen des Gehirns	33
9	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	33
10	G35	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	33
11	G51	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv, Gesichtsnerv]	29
12	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirnfarkt	28
13	G20	Primäres Parkinson-Syndrom, Krankheitsbild der parkinsonschen Krankheit	26
14	S06	Verletzung des Schädelinneren	20
15	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	19
16	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	16
17	T42	Vergiftung durch Epileptikamedikamente, Beruhigungsmittel, Schlafmittel und Parkinsonmedikamente	16
18	G41	Serie epileptischer Anfälle	15
19	F01	Chronische Verwirrtheit durch Gefäßerkrankungen	13
20	B02	Gürtelrose	12

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	3.533
2	3-200	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Schädels	2.384
3	1-208	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Reize (evozierter Potentiale)	1.450
4	8-930	*Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	1.220
5	3-800	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	523
6	1-204	Untersuchung des Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeits-Systems	483
7	8-929	*Anderes Überwachen von Nervenfunktionen	434



Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
8	1-206	Untersuchung der Nervenleitung	407
9	3-808	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) der gehirnzuführenden Blutgefäße	337
10	3-820	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	320
11	8-831	*Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	219
12	3-220	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels mit Röntgenkontrastmittel	114
13	3-802	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) von Wirbelsäule und Rückenmark	94
14	3-828	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) der entfernten Blutgefäße mit Kontrastmittel	88
15	3-801	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Halses	85
16	3-821	*Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Halses mit Kontrastmittel	85
17	8-931	*Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	57
18	8-700	*Offenhalten der oberen Atemwege	53

**\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.**



## 12. Strahlentherapie und Radioonkologie

Kommissarische Chefärztin: Dr. med. Waltraud Klinkner

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Strahlenbehandlung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen mit Photonen und Elektronen

HDR-Brachytherapie im 192-Iridium-Afterloadingverfahren

Stereotaktische Strahlenbehandlung von gutartigen und bösartigen Hirntumoren

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Palliative und kurative Strahlenbehandlung von bösartigen Erkrankungen, gesamtes Spektrum der soliden Tumoren, der Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphome, Hirntumore, Weichteilsarkome und Hauttumore

Präoperative Strahlenbehandlung, auch in Begleitung einer Chemotherapie zum Down-Staging von Tumoren

Postoperative Strahlenbehandlungen

Intraoperative Strahlenbehandlungen

Stereotaktische Einzel- und stereotaktische fraktionierte Hochpräzisionsbestrahlungen bei gutartigen und bösartigen Hirntumoren sowie Hirnmetastasen

Kombinierte Radio-/Chemotherapien zu organerhaltenden Behandlungen

Behandlung von bösartigen Geschwülsten im 192-Iridium-Afterloadingverfahren (Brachytherapie)

Strahlenbehandlung von gutartigen Erkrankungen (Arthrosen, gutartigen Tumoren u. a.)

Ambulante Strahlenbehandlung aller gutartigen und bösartigen Tumore, auch in Zusammenarbeit mit Brustzentrum

#### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Eigenblutspende

Minimal invasive Eingriffe

Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie

Psychosomatische Diagnostik und Therapie

Ernährungs-/Diätberatung

Sozialdienst

Ergotherapie

Physiotherapie

Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Seelsorgerische Betreuung

### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

#### Weitere Leistungsangebote:

Nachsorge der Tumorpatienten

Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Fachkliniken des Krankenhauses

Regelmäßige Fallkonferenzen mit der Neurochirurgie und der Gynäkologie



Weitere Leistungsangebote:
Interdisziplinäre Kooperation mit unserem Brustzentrum
<u>Information und Kommunikation:</u>
Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit
Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
Computergestützte Patienteninformationssysteme
Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	325
2	E71	Krebserkrankung der Lunge und des Brustfells	105
3	N12	Brachytherapie bei gynäkologischen Erkrankungen	95
4	M08	Brachytherapie bei Prostatakarzinom	85
5	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	67
6	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	58
7	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	45
8	G12	Sonstige Operationen an den Verdauungsorganen und Brachytherapie (z. B. Spiegelung des Bauchraums = Laparoskopie)	33
9	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	29
10	R40	Strahlentherapie bei Blutkreberkrankungen und soliden Krebserkrankungen	16
11	G49	Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegungstag	14
12	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	10
13	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	10
14	K41	Strahlentherapie bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten	9
15	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	8
16	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	7
17	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkreberkrankungen	7
18	D12	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)	5
19	E03	Kurzdistanzbestrahlung (= Brachytherapie) bei Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	4
20	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	4



### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D34	Gutartige Geschwulst der Schilddrüse	239
2	C53	Krebs des Gebärmutterhalses	100
3	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	92
4	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	92
5	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	73
6	C15	Speiseröhrenkrebs	53
7	C73	Krebs der Schilddrüse	53
8	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	44
9	E05	Überangebot von Schilddrüsenhormonen im Blut (Schilddrüsenüberfunktion)	41
10	C20	Mastdarmkrebs	31
11	C21	Krebs des Afters und des Analkanals	26
12	C54	Krebs der Gebärmutter	26
13	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	15
14	I70	Blutgefäßverkalkung	10
15	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut und Sehnenscheidenentzündung	8
16	C71	Krebs des Gehirns	8
17	C51	Krebs der weiblichen Vulva (Genitale)	8
18	C41	Krebs des Knochens und des Gelenkknorpels an sonstiger Stelle	7
19	C90	Krebs von Zellen des Immunsystems (Plasmozytom, Plasmazellen)	7
20	C44	Sonstiger Hautkrebs	5

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	3.233
2	8-530	Behandlung mit offenen radioaktiven Teilchen	388
3	8-529	Bestrahlungsplanung für Bestrahlung durch die Haut und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	368
4	8-525	Sonstige Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe) mit umschlossenen radioaktiven Substanzen	322
5	3-701	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Schilddrüse (Szintigraphie)	252
6	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	150
7	8-528	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	144
8	8-831	*Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	133
9	8-524	Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe) mit umschlossenen radioaktiven Substanzen	117
10	8-520	Oberflächenstrahlentherapie	100



Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
11	3-70c	Radioaktive Funktionsuntersuchung des gesamten Körpers (Szintigraphie) zum Auffinden eines Krankheitsprozesses	73
12	8-800	*Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	70
13	3-705	*Radioaktive Funktionsuntersuchung des Muskel-Skelettsystems (Szintigraphie)	68
14	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	52
15	8-527	*2) Herstellung und Anpassung von Befestigungs- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	51
16	3-200	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Schädels	43
17	3-220	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Schädels mit Röntgenkontrastmittel	41
18	3-222	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Thorax mit Röntgenkontrastmittel	41
19	3-226	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Beckens mit Röntgenkontrastmittel	41
20	3-225	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	37

\* = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Leistung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.

\*2 = Diagnostische Leistungen, die üblicherweise vor der eigentlichen Bestrahlung durchgeführt werden und zu der Strahlenbehandlung dazu gehören.



## 13. Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen

Chefarzt: Professor Dr. med. Dr. dent. Josef Dumbach

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Ambulante und stationäre Versorgung von Unfallverletzungen
Chirurgie der gut- und bösartigen Tumore
Missbildungschirurgie (Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte)
Kieferorthopädische Chirurgie
plastische und ästhetische Gesichtschirurgie
Chirurgie der Entzündungen
Implantation und Mundchirurgie (operative Weisheitszahnentfernung, Wurzelspitzenresektion)
Schmerztherapie
präprothetische Chirurgie
Zahnärztliche Chirurgie
Behandlung von Risikopatienten
Behandlung von Kindern und Erwachsenen in Narkose (ambulante Vollnarkose)
Behandlung von Schul-, Arbeits- und Wegeunfällen

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Zahnärztliche Implantologie
Rekonstruktion von Weichteil- und Knochendefekten im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
Knochen transplantation zum Aufbau des Kieferbereiches
Wiederherstellende Operationen nach Unfällen und Tumorresektionen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
Operative Korrekturen von Kieferfehlstellungen
Operative Versorgung von Frakturen und Weichteilverletzungen des Fachgebietes

#### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Eigenblutspende
Minimal invasive Eingriffe
Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerztherapie
Psychosomatische Diagnostik und Therapie
Ernährungs-/Diätberatung
Sozialdienst
Ergotherapie
Physiotherapie
Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
Seelsorgerische Betreuung



## B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Weitere Leistungsangebote:	
<u>Sprechstunden:</u>	
▪ Tumorsprechstunde bei gut- und bösartigen Tumoren der Mundhöhle, Gesichts-, Kiefer-, Kopf- und Halsregion	
▪ Sprechstunde zur Beratung und Behandlungsplanung bei Kieferfehlstellung mit Profilvorhersage	
▪ Sprechstunde bei angeborener Nasen-Kiefer-Gaumenspalte	
▪ Implantatsprechstunde	
<u>Zusätzliche Leistungsangebote:</u>	
▪ Plastisch rekonstruktive Rehabilitation von Patienten mit trauma- und tumorbedingten Defekten	
▪ Ernährungsberatung bei PEG-Anlage (PEG = perkutane endoskopische Gastrostomie)	
<u>Information und Kommunikation:</u>	
▪ Fortbildungsangebot für Patienten bzw. Öffentlichkeit	
▪ Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte und Zahnärzte	
▪ Computergestützte Patienteninformationssysteme	
▪ Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren	

## B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	288
2	D04	Operationen am Kiefer	93
3	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	80
4	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	47
5	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	44
6	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen	32
7	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	32
8	D16	Entfernung von Füll- oder Haltematerial an Kiefer oder Gesicht	31
9	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	29
10	J11	Sonstige Operationen der Haut oder Unterhaut	27
11	B09	Sonstige Operationen am Schädel (z. B. bei Blutungen im Schädelinneren oder Schädelbrüchen)	25



### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K10	Sonstige Krankheiten der Kiefer	291
2	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	166
3	C44	Sonstiger Hautkrebs	46
4	K07	Fehlbildung der Zähne und den Gesichtsschädel betreffend [einschließlich fehlerhafter Biss]	41
5	K12	Entzündung der Mundschleimhaut und verwandte Krankheiten	39
6	C04	Mundbodenkrebs	33
7	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	33
8	K08	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	22
9	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	20
10	S01	Offene Wunde des Kopfes	14
11	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	14
12	C77	Krebsrezidiv oder -absiedlung und nicht näher bezeichneter Krebs der Lymphknoten	13
13	K09	Zysten der Mundregion, anderenorts nicht eingeordnet	10
14	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	10
15	K04	Krankheiten des Zahnmarkes und des Gewebes in der Umgebung der Zahnwurzelspitze	8
16	L57	Hautveränderungen durch chronisches ausgesetzt sein gegenüber nichtionisierender Strahlung	7
17	M95	Sonstige erworbene Deformation (Formänderung) des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	7
18	D37	Geschwulst der Mundhöhle und der Verdauungsorgane	7
19	C02	Krebs von sonstigen Teilen der Zunge	6
20	C41	Krebs des Knochens und des Gelenkknorpels an sonstiger Stelle	5

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	5-249	Andere Operationen an Gebiss, Zahnfleisch und Zahnfach	320
2	5-230	Instrumentelle Entfernung eines Zahnes	287
3	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)	138
4	5-270	Äußeres Einschneiden und Ableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich	63
5	5-760	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des seitlichen Mittelgesichtes	58
6	5-769	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen	58
7	5-273	Einschneiden, Herausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe der Mundhöhle	56
8	5-895	Vollständiges und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	54



Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
9	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	52
10	5-779	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen	48
11	5-403	Radikale Ausräumung von Lymphknoten der Halsregion [Neck dissection]	47
12	5-243	Exzision einer krankhaften Veränderung des Kiefers, die Zahnentwicklung betreffend	46
13	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	44
14	5-766	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches der Augenhöhle	40
15	5-225	Wiederherstellungsoperationen der Nasennebenhöhlen	38
16	3-200	*Computertomographie (Röntgensichtaufnahme) des Schädels	31
17	5-237	Wurzelspitzenentfernung und Wurzelkanalbehandlung	30
18	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	30
19	5-277	Entfernung des Mundbodens mit Wiederherstellungsoperation	27
20	5-240	Einschneiden des Zahnfleisches und Durchtrennung des Knochens des Zahnfachkammes (Alveolarkammes)	26

\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.

### B-1.8 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

1. Leistungen Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und plastische Operationen			
Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2300	Einrichtung der gebrochenen knöchernen Nase, ggf. einschl. Tamponade und Wundverband	50
2	3096	Operative Entfernung von Osteosynthesematerial aus einem Kiefer- oder Gesichtsknochen einer Kieferhälfte	33
3	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	29
4	2151	Verschiebeplastik zur Deckung eines Hautdefektes	27
5	2145	Eröffnung eines tiefliegenden Abszesses oder Exzision eines Karbunkels	26

2. Zahnärztliche Leistungen:		
Rang	Text	Fallzahl
1	Zahnextraktionen	3675
2	Operative Entfernung der Weisheitszähne	1248
3	Implantatsetzungen	455
4	Wurzelspitzenresektionen	360
5	Metallentfernungen von Osteosynthesematerial	38



## 14. Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie

Chefarzt: Professor Dr. Karl med.-Heinz Altemeyer

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Anästhesiologie

Intensivtherapie

Notfallmedizin

Ambulantes Operieren

Schmerztherapie (Darstellung siehe Kapitel "Schmerztherapie")

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Anästhesie:

- Alle Narkosen für die operativen Fächer und die verschiedenen Funktionsbereiche (Ausnahme ambulante Zahnbehandlungen)
- Direkte postoperative Überwachung im Aufwachraum
- Planung, Vorbereitung und Nachsorge bei ambulanten Eingriffen in Absprache mit den jeweiligen Fachabteilungen

Operative Intensivmedizin:

- Intensivtherapie für alle Schwerstverletzten nach der Erstversorgung, für frisch operierte Patienten nach großen Eingriffen oder mit gravierenden Vorerkrankungen und Patienten mit Vergiftungen oder vitaler Gefährdung im Rahmen anderer Erkrankungen
- Teilnahme an oder Durchführung von bronchologischer Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Kardiologie, Intensivmedizin, Angiologie mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditierem Zentrum f. Schlafmedizin
- Schockraummanagement in Zusammenarbeit mit den beteiligten Disziplinen Organisation des hausinternen Katastrophenplans, Patiententriage
- Innerklinisches Notfallmanagement durch Bereitstellen eines Reanimationsteams und -equipments

Notfallmedizin:

- Ärztliche Leitung der Luftrettung für das Saarland und des Rettungsdienstes am Klinikum Saarbrücken
- Ärztliche Leitung des Rettungsdienstes im Rettungszweckverband Saar
- Bereitstellung von Ärzten für den landesweiten Bereitschaftsdienst der Leitenden Notärzte im Saarland
- Durchführung der Intensivtransporte im Saarland
- Hubschrauber-Standort

Schmerztherapie:

- Stationäre Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzerkrankungen. Erläuterungen siehe Kapitel "Schmerztherapie"

#### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Eigenblutspende

Minimal invasive Eingriffe

Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen innerhalb des Zentrums für Schmerz-



**Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:**

therapie
Psychosomatische Diagnostik und Therapie
Ernährungs-/Diätberatung
Sozialdienst
Ergotherapie
Physiotherapie
Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
Seelsorgerische Betreuung

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Weitere Leistungsangebote:**

<u>Sprechstunden:</u>
▪ Anästhesiesprechstunde
▪ Sprechstunde ambulantes Operieren
<u>Zusätzliches Leistungsangebot:</u>
▪ Schmerzambulanz
▪ Schmerztherapie
<u>Information und Kommunikation:</u>
▪ Fortbildungsveranstaltungen für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie
▪ Organisation und Lehrtätigkeit an der Fachpflegeschule für Anästhesie und Intensivmedizin, Rettungsdienstschule
▪ Fakultative Weiterbildung Notfallmedizin
▪ Computergestützte Patienteninformationssysteme
▪ Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B02	Eröffnung des Schädels	36
2	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	29
3	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	27
4	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	19
5	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	17
6	A09	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden	14
7	W60	Kombinations- und Schwereverletzung (= Polytrauma), verstorben weniger als 5 Tage nach Aufnahme	13
8	W01	Kombinations- und Schwereverletzung (= Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung	11
9	B78	Verletzungen im Schädelinneren	8
10	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	8
11	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	7



### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	62
2	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	32
3	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	25
4	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	8
5	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	7
6	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	6
7	A41	Sonstige Blutvergiftung	6
8	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	5
9	S27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb	5
10	S36	Verletzung von Organen des Bauches	4
11	I71	Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader und Fehllumenbildung (Dissektion)	4
12	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	4
13	F11	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Betäubungsmittel (Opioide)	4
14	K25	Geschwür der Magenwand	3
15	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	3
16	S64	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand	3
17	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	3
18	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	3
19	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	3
20	K65	Entzündung des Bauchfells	3

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	8-930	*Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	805
2	8-831	*Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	627
3	3-200	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	514
4	8-800	*Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	477
5	8-931	*Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	432
6	8-718	*Dauer der maschinellen Beatmung	404
7	8-810	*Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	343



Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
8	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	203
9	8-929	*Anderes Überwachen von Nervenfunktionen	200
10	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	158
11	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	136
12	3-203	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	133
13	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	131
14	3-222	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Thorax mit Röntgenkontrastmittel	127
15	3-225	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	110
16	8-390	Lagerungsbehandlung	108
17	3-226	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Beckens mit Röntgenkontrastmittel	103
18	8-910	*Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	99
19	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruchs oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	96
20	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	96

\*) = **Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Leistung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.**

\*2) **Zugangswege zum eigentlichen Operationsgebiet bzw. Operationstechnik, die üblicherweise zu einer Operation dazu gehört, kein selbständiger Eingriff.**

### B-1.8 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	0463	Fortsetzung einer Anästhesie/Narkose nach Nr. 462, je vollendete weitere 15 Minuten	1.371
2	0462	Plexusanästhesie (Plexus zervikalis, brachialis, axillaris, lumbalis, lumbosakralis) oder Spinal- oder Periduralanästhesie (auch kaudal), einzeitig oder mittels Katheter, ggf. einschl. Kontrolle der Katheterlage durch Injektion eines Lokalanästhetikums o	609
3	0490	Dokumentierte Überwachung über mindestens 15 Minuten Dauer im Anschluss an die Leistungen nach den Nrn. 462 und ggf. 463, bis zur Stabilisierung der Vitalfunktionen, einschl. Zwischen- und Abschlussuntersuchungen	604



## 15. Schmerztherapie/Zentrum für Schmerztherapie

**Chefärzte:** Professor Dr. Karl-Heinz Altemeyer, Professor Dr. Karl Heinz Grote-meyer

**Koordinatoren:** Dr. Peter Rohr, Dr. Winfried Häuser

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bereits 1994 wurde in der Klinik für Anästhesiologie mit der Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzerkrankungen begonnen. Seit 1996 besteht die Möglichkeit einer ambulanten und seit 1997 der stationären Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzerkrankungen. Hierfür stehen laut Krankenhausplan 7 Betten zur Verfügung.

Die interdisziplinäre Abklärung der Ursachen der chronischen Schmerzen erfolgt im Rahmen des "Zentrums für Schmerztherapie". Sämtliche Disziplinen des Klinikums sind durch schmerztherapeutisch geschulte Ärzte vertreten und werden soweit erforderlich in die Abklärung, aber auch in die Betreuung der Patienten eingebunden.

#### Medizinische Leistungsspektrum:

Ambulante und stationäre Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzerkrankungen

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Rückenschmerzen, Fibromyalgie, Nervenschmerzen (Phantomschmerz, Neuropathien, Komplexe regionale Schmerzsyndrome = M. Sudeck)

Multidisziplinäre Diagnostik und Therapie

Nervenblockaden

Implantation von Medikamentenpumpen und Rückenmarksstimulation

Möglichkeit, längerfristig invasive Schmerztherapien durchzuführen

#### Darüber hinaus bietet die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit zentralen Funktionsstellen:

Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Seelsorgerische Betreuung

### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

#### Weitere Leistungsangebote:

Regelmäßige Schmerzkonferenzen zum fachlichen Austausch an konkreten Problemfällen

Wissenschaftliche Kooperation mit der Universität Tübingen und der Hahnemann Universität Philadelphia USA (Forschungsschwerpunkt: Komplexes regionales Schmerzsyndrom)

Information und Kommunikation

Computergestützte Patienteninformationssysteme

Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren



### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	31
2	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	18
3	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	7
4	I69	Knochen- und Gelenkrankheiten (z. B. Polyarthritis, Hüft- oder Kniearthrose)	6
5	I71	Muskel oder Sehnenkrankheiten (z. B. Rheuma)	4
6	U65	Angststörungen	4
7	Z61	Beschwerden und Symptome	4
8	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	3
9	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	3
10	B60	Vorbestehende Lähmung von Armen und Beinen	2
11	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen(z. B. nach einer Operationen)	2

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

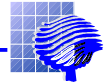
Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	M89	Sonstige Knochenkrankheiten	18
2	M96	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Handlungen, anderenorts nicht eingeordnet	14
3	M54	Rückenschmerzen	10
4	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	7
5	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	5
6	R52	Schmerz, anderenorts nicht eingeordnet	5
7	T85	Komplikationen durch sonstige Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	4
8	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	4
9	M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht eingeordnet	3
10	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht eingeordnet	2
11	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	2
12	C20	Mastdarmkrebs	2
13	G50	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]	2
14	G62	Sonstige systemisch entzündlich und degenerative Erkrankung peripherer Nerven (Polyneuropathien)	2
15	G82	Beidseitige unvollständige und vollständige Gliedmaßenlähmung (oberen, unteren) und unvollständige und vollständige Lähmung aller Gliedmaßen	2



Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
16	M16	Erkrankung des Hüftgelenkes	2
17	M17	Erkrankung des Kniegelenkes	2
18	M19	Sonstige Erkrankung von Gelenken	1
19	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes	1
20	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht eingeordnet	1

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
1	8-918	Verschiedenartige Schmerztherapie	69
2	8-831	*Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	37
3	8-910	*Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	14
4	3-705	*Radioaktive Funktionsuntersuchung des Muskel-Skelettsystems (Szintigraphie)	14
5	1-206	Untersuchung der Nervenleitung	13
6	9-410	Einzeltherapie	11
7	3-203	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) von Wirbelsäule und Rückenmark	10
8	3-200	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Schädels	9
9	8-915	Einspritzen eines Medikamentes an andere entfernte Nerven zur Schmerztherapie	9
10	8-916	Einspritzen eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie	9
11	8-718	*Dauer der maschinellen Beatmung	9
12	8-839	Andere Katheterbehandlung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße	9
13	8-911	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Subarachnoidalraum (zwischen den Häuten des zentralen Nervensystems)	7
14	8-931	*Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	6
15	8-914	Einspritzen eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	4
16	3-220	*Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Schädels mit Röntgenkontrastmittel	4
17	5-031	*2) Zugang zur Brustwirbelsäule	4
18	5-038	Operationen am Rückenmark-Flüssigkeits-System	4



Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Anzahl
19	3-226	*Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Beckens mit Röntgenkontrastmittel	3
20	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	3

**\*) = Spezialisierte Leistung, die überwiegend durch die dafür zuständige Fachabteilung erbracht wird. Trotz Listung bei verschiedenen Fachabteilungen dort nicht fachspezifisch.**

**\*2) Zugangswege zum eigentlichen Operationsgebiet bzw. Operationstechnik, die üblicherweise zu einer Operation dazu gehört, kein selbständiger Eingriff.**



## Institute

### 1. Institut für bildgebende Diagnostik und Interventionen

**Chefarzt:** Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Günter Brill

#### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

##### Medizinisches Leistungsspektrum:

Radiologische Versorgung der Fachabteilungen unseres Klinikums mit allen bildgebenden Verfahren und nuklearmedizinischen Funktionsuntersuchungen

Diagnostik und synoptische Befundung aus sämtlichen Teilgebieten der Radiologie

Behandlung stationärer und ambulanter Patienten mit offenen Radionukliden

Diagnostische und therapeutische Interventionen, z. B. Gewebeentnahmen unter Bildkontrolle und Mamma-Stanzbiopsie per Mammographie und per Kernspintomographie

#### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

##### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Röntgendiagnostik, Mammographie und Durchleuchtung:

- Diagnostik der Thoraxorgane, des Skeletts und der Bauchorgane
- Diagnostik und Vakuumbiopsie der Brustdrüse
- Neuroradiologische Diagnostik

Angiographie:

- Diagnostik und Behandlung von peripheren Gefäßverschlüssen und Einengungen sowie von Blutungen. Stentung der Halsschlagader
- Behandlung von Lebermetastasen

Computertomographie:

- Rechnergestützte Analysen zur 3D-Darstellung der Organe und Gefäße
- Herzdiagnostik einschließlich der Herzkranzgefäße (einer der beiden CT verfügt über eine zusätzliche Ausstattung zur Herzdarstellung)
- Gezielte selektive Schmerzbehandlungen in Kooperation mit der Schmerzambulanz

Kernspintomographie:

- Beurteilung der Organe und des gesamten Bewegungsapparates
- Herzdiagnostik, auch bei seltenen Tumoren und bei Erkrankungen der Herzkranzgefäße
- Diagnostik und Biopsien bei Brustkrankungen
- „Virtuelle“ Darmspiegelung
- Lokalisation entzündlicher Darmerkrankungen

Nuklearmedizin:

- Funktionsuntersuchungen von Hormondrüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren). Abklärung von Bewegungsstörungen (z. B. Parkinson)
- Funktionsuntersuchungen des Verdauungstraktes, der Nieren und ableitenden Harnwegen. Rezeptordiagnostik bei bestimmten Tumorerkrankungen
- Ganzkörperaufnahme des Skeletts und isolierte Darstellung des Knochenmarks
- Knochendichtemessungen (DEXA) zur Osteoporosediagnostik
- Stationäre Radiojodtherapie



## **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

### **Weiteres Leistungsangebot:**

Notfallbehandlung über 24 Stunden täglich



## 2. Institut für Labormedizin, Mikrobiologie und Hygiene

Chefärztin: PD Dr. Heike med. Freidank

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### Medizinisches Leistungsspektrum:

Krankenhausthygienische Versorgung des Klinikums und externer Einsender

Notfall- und Routinebearbeitung von Patientenproben zur Bestimmung von Laborwerten

Mikrobiologische Untersuchungen auf Bakterien, Pilze, Viren oder Parasiten

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Labormedizin:

- Hämatologische, gerinnungsphysiologische, klinische chemische, toxikologische, immunologische Untersuchungen
- Diagnostik immunhämatologischer Erkrankungen
- Depot, Testung und Ausgabe von Blutprodukten

Mikrobiologie:

- Anzüchtung von Mikroorganismen mit verschiedenen Kulturmethoden
- Identifikation der Mikroorganismen mit mikroskopischen, biologischen, serologischen und biochemischen Techniken
- Testung von Bakterien auf Antibiotikaempfindlichkeit und Pilzen auf Antimykotikaempfindlichkeit
- Beratung zur Diagnostik von Infektionen und zur Antibiotika-Therapie mit Konsiliardienst

Krankenhausthygiene:

- Analyse von Krankenhausinfektionen vor allem in Risikobereichen
- Ergreifung von Maßnahmen zur Verhinderung von Krankenhausinfektionen
- Begehungen von Stationen und Funktionsbereichen (regelmäßig und bei Bedarf)
- Gewinnung von Untersuchungsproben (z. B. Wasser, Umgebungsuntersuchungen, Sterilitätskontrollen), Bewertung und Umsetzung der Ergebnisse
- Dokumentation spezieller Infektionen und Kontrolle der Hygiene-Maßnahmen vor Ort

### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

#### Weitere Leistungsangebote:

Labormedizin über 24 Stunden

Untersuchung von Hygieneproben (z. B. Wasser nach Trinkwasserverordnung, Umgebungsuntersuchungen, Sterilitätskontrollen)

Unterstützung umliegender Krankenhäuser bei der Diagnostik immunhämatologischer Erkrankungen

Molekularbiologische Analyseverfahren PCR (Polymerase Kettenreaktion) auf Hepatitis C und HIV-Virus zum hochempfindlichen Nachweis einzelner Nukleinsäure-Moleküle



### 3. Institut für Pathologie am Klinikum Saarbrücken

Leitung: Prof. Dr. Jutta med. Lüttges

#### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Institutes:

##### Medizinisches Leistungsspektrum:

Untersuchung aus allen klinischen Fachgebieten von:

- Biopsien (Gewebeproben)
- Zytologische Präparate (Zellausstriche von extragenitalen Organen)
- Operationspräparate

#### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Institutes:

##### Besondere Versorgungsschwerpunkte:

Schwerpunkt Gastroenteropathologie, inklusive Hepatopathologie und Erkrankungen des Pankreas

Erkrankungen der Brustdrüse, besonders auch Frühdiagnostik des Mammakarzinoms (Screening)

Mitglied des Beirates der Arbeitsgemeinschaft Gastroenteropathologie der deutschen Gesellschaft für Pathologie

#### B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Institutes:

##### Spezielle Untersuchungen:

Intraoperative Schnellschnittuntersuchungen

Eilbefundung (Eilschnitte)

Immunhistochemische Untersuchungen, insbesondere auch Rezeptordiagnostik für spezielle Tumorthérapien (Hormonrezeptoren, EGFR C-KIT u.a.)

Autoptische Diagnostik

Autopsiegutachten

Uneingeschränkte kassenärztliche Zulassung für sämtliche feingeweblichen Untersuchungen



### III. Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Ambulante Operationen nach §115b SGB V (Erbrachte Anzahl): 2.003

#### B-2.3A Fachgebiet/Klinken mit Hochschulambulanz gemäß §117 SGB V

Trifft auf unser Haus nicht zu, daher keine Angaben.

#### B-2.3B Psychiatrische Institutsambulanz gemäß §118 SGB V

Trifft auf unser Haus nicht zu, daher keine Angaben.

#### B-2.3C Sozialpädiatrisches Zentrum gemäß § 119 SGB V

Trifft auf unser Haus nicht zu, daher keine Angaben.

#### B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

##### Anzahl unserer Voll- und Teilzeitmitarbeiter

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie mit Funktionsbereich Psychosomatik	18	9	9
0300	Kardiologie, Intensivmedizin, Angiologie mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditierem Zentrum f. Schlafmedizin	24	15	9
1000	Zentrum für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin	18	8	10
1500	Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (mit Gefäßzentrum), Kinderchirurgie	12	7	5
1600	Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie	11	5	6
1700	Neurochirurgie	8	3	5
2200	Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie	9	3	6
2300	Orthopädie/Physikalische Therapie	12	6	6
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Brustzentrum	12	7	5



	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2700	Augenklinik	11	6	5
2800	Neurologie mit zertifizierter Stroke Unit	18	12	6
3300	Strahlentherapie und Radioonkologie	4	1	3
3500	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen	9	7	2
3600	Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie	36	15	21
3753	Schmerztherapie/Zentrum für Schmerztherapie	2		2
	<b>Gesamt</b>	<b>204</b>	<b>104</b>	<b>100</b>

**Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 22**

## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

### Anzahl unserer Voll- und Teilzeitmitarbeiter

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
0100	Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie mit Funktionsbereich Psychosomatik	47	100,0 %	0,0 %	0,0 %
0300	Kardiologie, Intensivmedizin, Angiologie mit Funktionsbereich Pneumologie u. akkreditierem Zentrum f. Schlafmedizin	90	100,0 %	18,9 %	0,0 %
1000	Zentrum für operative und konservative Kinder- und Jugendmedizin	107	100,0 %	11,2 %	0,0 %
1500	Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (mit Gefäßzentrum), Kinder-	23	100,0 %	0,0 %	0,0 %



	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
	chirurgie				
1600	Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie	44	100,0 %	0,0 %	0,0 %
1700	Neurochirurgie	21	95,2 %	0,0 %	4,8 %
2200	Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie	28	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2300	Orthopädie	44	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Brustzentrum	35	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2700	Augenklinik	17	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2800	Neurologie mit zertifizierter Stroke Unit	68	97,1 %	0,0 %	2,9 %
3300	Strahlentherapie und Radioonkologie	20	100,0 %	0,0 %	0,0 %
3500	Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen	9	100,0 %	0,0 %	0,0 %
3600	Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie	58	100,0 %	55,2 %	0,0 %
3753	Schmerztherapie/Zentrum für Schmerztherapie	3	100,0 %	0,0 %	0,0 %
	Gesamt	614	99,5 %	9,9 %	0,5 %



## IV. Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate Krankenhaus	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt
(09/1) Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja	Ja	100,00	95,48
(09/2) Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja	Ja	100,00	100,00
(09/3) Herzschrittmacher-Revision/-Explantation	Ja	Ja	100,00	74,03
(10/2) Karotis-Rekonstruktion	Ja	Ja	94,03	95,55
(12/1) Cholezystektomie	Ja	Ja	100,00	100,00
(15/1) Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	82,08	94,65
(16/1) Geburtshilfe	Ja	Ja	99,36	99,31
(17/1) Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	92,59	95,85
(17/2) Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	Ja	Ja	100,00	98,44
(17/3) Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	61,90	92,39
(17/5) Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation (TEP)	Ja	Ja	100,00	98,59
(17/7) Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	50,00	97,38
(18/1) Mammachirurgie	Ja	Ja	68,48	91,68
(21/3) Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Ja	Ja	100,00	99,96
(DEK) Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Nein	Nein		100,00
(HCH) Isolierte Aortenklappen-chirurgie	Nein	Nein		100,00
(HCH) Isolierte Koronarchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HCH) Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HTX) Herztransplantation	Nein	Nein		94,26
Gesamt			95,8	



## **C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 b SGB V**

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

## **C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease Management - Programmen (DMP)**

Unser Krankenhaus nahm im Berichtszeitraum nicht an DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.



**V. Mindestmengen**

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

**Lebertransplantation**

Mindestmenge Krankenhaus: 10

Erbracht: Nein

**Nierentransplantation**

Mindestmenge Krankenhaus: 20

Erbracht: Nein

**Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus**

Mindestmenge Krankenhaus: 5

Mindestmenge pro Arzt: 5

Erbracht: Ja (Gesamtmenge: 4)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt	Anzahl der Fälle mit Komplikation
5-420.00	Nein			
5-420.01	Ja	1	1	
5-420.10	Nein			
5-420.11	Nein			
5-423.0	Nein			
5-423.1	Nein			
5-423.2	Ja	1	1	
5-423.3	Nein			
5-423.x	Nein			
5-423.y	Nein			
5-424.0	Nein			
5-424.1	Ja	1	1	
5-424.2	Nein			
5-424.x	Nein			
5-424.y	Nein			
5-425.0	Nein			
5-425.1	Nein			
5-425.2	Nein			
5-425.x	Nein			
5-425.y	Nein			
5-426.01	Nein			
5-426.02	Nein			
5-426.03	Nein			
5-426.04	Nein			
5-426.0x	Nein			
5-426.11	Nein			
5-426.12	Nein			
5-426.13	Nein			
5-426.14	Nein			
5-426.1x	Nein			
5-426.21	Nein			



OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt	Anzahl der Fälle mit Komplikation
5-426.22	Ja	1	1	
5-426.23	Nein			
5-426.24	Nein			
5-426.2x	Nein			
5-426.x1	Nein			
5-426.x2	Nein			
5-426.x3	Nein			
5-426.x4	Nein			
5-426.xx	Nein			
5-426.y	Nein			
5-427.01	Nein			
5-427.02	Nein			
5-427.03	Nein			
5-427.04	Nein			
5-427.0x	Nein			
5-427.11	Nein			
5-427.12	Nein			
5-427.13	Nein			
5-427.14	Nein			
5-427.1x	Nein			
5-427.21	Nein			
5-427.22	Nein			
5-427.23	Nein			
5-427.24	Nein			
5-427.2x	Nein			
5-427.x1	Nein			
5-427.x2	Nein			
5-427.x3	Nein			
5-427.x4	Nein			
5-427.xx	Nein			
5-427.y	Nein			
5-429.2	Nein			
5-438.01	Nein			
5-438.02	Nein			
5-438.03	Nein			
5-438.04	Nein			
5-438.05	Nein			
5-438.0x	Nein			
5-438.11	Nein			
5-438.12	Nein			
5-438.13	Nein			
5-438.14	Nein			
5-438.15	Nein			
5-438.1x	Nein			
5-438.x1	Nein			
5-438.x2	Nein			
5-438.x3	Nein			
5-438.x4	Nein			



OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt	Anzahl der Fälle mit Komplikation
5-438.x5	Nein			
5-438.xx	Nein			

### Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge Krankenhaus: 5

Mindestmenge pro Arzt: 5

Erbracht: Ja (Gesamtmenge: 14)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt	Anzahl der Fälle mit Komplikation
5-521.0	Ja	1	1	
5-521.1	Nein			
5-521.2	Ja	4	4	
5-523.2	Ja	1	1	
5-523.x	Nein			
5-524.0	Ja	2	2	
5-524.1	Ja	2	2	
5-524.2	Ja	2	2	
5-524.3	Nein			
5-524.x	Ja	2	2	
5-525.0	Nein			
5-525.1	Nein			
5-525.2	Nein			
5-525.3	Nein			
5-525.4	Nein			
5-525.x	Nein			

### Stammzelltransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 10

Erbracht: Nein

## C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

### Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus:

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand:

- Leistungserbringung im Notfall

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung:

- Zur Sicherstellung der Qualität werden diese Patienten intensiv medizinisch/pflegerisch überwacht. Krankheitsverlauf und Behandlungsplan werden interprofessionell und interdisziplinär ausgewertet und kontinuierlich angepasst.



## Systemteil

### **D** *Qualitätspolitik*

Die Forderungen des Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG), der zunehmende Konkurrenzdruck und nicht zuletzt ein pauschaliertes Entgeltsystem ermöglichen eine Neuorientierung auf dem Gebiet der Krankenhausversorgung. Durch die Abkopplung der medizinischen Leistungen von der Verweildauer (Liegezeit) erhalten unsere Patienten in kürzester Zeit ein Optimum an Behandlung.

Wir wollen diese neue Möglichkeiten zum Wohle der uns anvertrauten Patienten umsetzen. Eine qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten in Diagnostik, Therapie und Pflege ist unser vorrangiges Ziel.

#### **Unsere Visionen orientieren sich an:**

- den Entwicklungen des medizinischen Fortschritts
- der Entwicklung unserer Attraktivität für potentielle Patienten
- an den gesetzlich vorgegebenen Rahmenbedingungen
- der Stärkung unserer Marktposition
- sowie den demographischen Veränderungen

#### **Wir wollen:**

- unseren Patienten das geben, was wir für uns persönlich erwarten würden
- eine möglichst kurze Aufenthaltsdauer gemeinsam mit unseren Patienten anstreben
- enge Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, Fachkliniken und weiter betreuenden Einrichtungen zur Sicherstellung der Weiterversorgung kontinuierlich erweitern.
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Krankenkassen

### **Qualitätsphilosophie**

Unsere Qualitätsphilosophie ist in unserem Leitbild verankert. Es stellt die Basis für unser krankenhausesweites Qualitätsmanagementsystem dar. In unserem zentralen Leitbild haben wir unsere Werte, Ziele und Visionen als Grundsätze formuliert:

#### **Unsere übergreifenden Zielsetzungen sind:**

- Kundenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Prozessorientierung

Wir haben uns für die Zukunft viel vorgenommen. Entscheidend für unseren Erfolg sind das Wissen, das Können, die Begeisterungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Um eine fachlich qualifizierte und zeitgemäße Versorgung der uns anvertrauten Menschen zu sichern, wollen wir uns den Veränderungen nicht nur stellen, sondern sie auch mitgestalten. Dies erfordert:

Einheitliche Handlungsorientierung, Kreativität, Professionalität und gemeinsame Zielsetzungen. Das Leitbild, das wir uns gegeben haben, prägt unser Handeln. Es ist für uns alle verbindlich.

**Als starkes Team sind wir das führende Gesundheitszentrum im Ballungsraum des Saarlandes**

- auf einem hohen fachlichen Niveau
- mit einer individuellen von Humanität geprägten Atmosphäre
- mit einem attraktiven Dienstleistungsangebot

**Leitsätze:**

**Die uns anvertrauen Menschen bestimmen unser Handeln; ihr Wohl steht im Mittelpunkt**

**Wir vertreten die Auffassung:**

- Patienten, hilfebedürftige Menschen und ihre Angehörigen stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen
- Wir begegnen ihnen mit Würde und Respekt
- Unsere Dienstleistungen sollen die Erwartungen der uns anvertrauten Menschen erfüllen
- Maßstab für die Qualität unserer Arbeit ist die Zufriedenheit unserer Patienten, hilfebedürftigen Menschen und ihrer Angehörigen

**Vertrauen ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit**

**Darunter verstehen wir:**

- Respekt, Vertrauen, Verantwortung und gegenseitige Wertschätzung prägen den Umgang miteinander

**Wir sind zuverlässige Partner**

**Wir meinen damit :**

- Wir stehen zu unserem Wort
- Teamorientierung intern/extern
- Langfristige Partnerschaften (Patienten, Niedergelassene, Kostenträger)
- Informationsaustausch und Kooperation - bestmögliche Versorgung
- Wir akzeptieren unsere Gegenüber



### **Wir gestalten unsere Zukunft innovativ und kreativ**

#### **Dazu gehört bei uns:**

- Vorausschauende Strategie entsprechend der Gesundheitsmarktentwicklung
- Förderung von Eigeninitiativen
- Wir akzeptieren neue Rahmenbedingungen und verändern uns

### **Durch kooperative Führung und das Engagement aller erzielen wir optimale Ergebnisse**

#### **Wir glauben:**

- Kooperative Führung ist die Voraussetzung für Motivation und Effizienz
- Eigenverantwortung schafft Handlungs- und Entscheidungsspielräume
- Anerkennung und konstruktive Kritik fördern Zufriedenheit
- Offene, konfliktfähige Kommunikation bringt uns weiter

### **Ständiges Lernen und kontinuierliche Weiterbildung sind Grundlagen unseres Erfolges**

#### **Damit erreichen wir:**

- Qualitätsbewusstsein
- Kontinuierliche Ergebnisverbesserung unserer Leistungen
- Spaß an der Arbeit

### **Qualität und Wirtschaftlichkeit prägen unsere Arbeit. Wirtschaftlichkeit sichert die Fortdauer des Unternehmens zum Wohl der uns anvertrauten Menschen.**

#### **Mit einem ausgeprägtem Qualitätsbewusstsein:**

- Reduzieren wir Fehlerquellen
- Unterstützen wir die wirtschaftliche Betriebsführung
- Sichern wir unsere Arbeitsplätze

### **Wir tragen Mitverantwortung für Gesellschaft, Kultur und Umwelt**

#### **Dazu gehören bei uns:**

- Vielfältige kulturelle Veranstaltungen wie z. B. Kunstausstellungen, Konzerte und Lesungen
- Fortbildungsangebote für Patienten, die interessierte Öffentlichkeit und Mitarbeiter
- Wissenschaftliche Informationsveranstaltungen für Ärzte und Fachpersonal
- Umweltmanagement durch Abfalltrennung, Einsatz umweltfreundlicher und ressourcenschonender Produkte und Maschinen



## Leitbilder des Pflegedienstes und der Ärzte:

Die **Grundsätze des Pflegedienstes** sind in unserem Pflegeleitbild verankert. Es konkretisiert unsere Leitsätze.

In unserem Pflegeleitbild sehen wir die Patienten als selbstbestimmte Menschen, deren Bedürfnisse von uns ernst genommen werden. Wir definieren Gesundheit als körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden und möchten hierfür die notwendigen umfassenden pflegerischen Dienstleistungen bereitstellen.

**Im ärztlichen Bereich** orientieren wir uns an der Deklaration von Helsinki und den verbindlichen Vorgaben der Ärztekammern. Unser medizinischer Standard orientiert sich an den Leitlinien der Fachgesellschaften.

## Qualitätsziele

Wir im Klinikum Saarbrücken wollen Änderungen in der Organisation und im Management als Herausforderung annehmen und an konkreten Lösungen arbeiten.

Wir glauben, dass in Zukunft nur Kliniken überleben können, die zielorientierte professionelle Managementstrategien entwickeln und diese konsequent umsetzen.

Entsprechend der Zielsetzung unseres Hauses und der strategischen Ausrichtung wird unsere Qualitätsphilosophie in einem jährlichen Qualitätsplan konkretisiert.

Dieser zielorientierte Qualitätsplan wird von Repräsentanten aller Berufsgruppen unseres Klinikums gemeinsam mit dem Direktorium erstellt. Die Qualitätsziele werden bis zu den Fachabteilungsebenen konkretisiert und kommuniziert.

In diesem Prozess der Qualitätszielbearbeitung werden alle Berufsgruppen und Abteilungen einbezogen.

### Ziele für das Jahr 2004 waren u.a.:

- Erstellung von Patientenpfaden
- Optimierung und Standardisierung der patientenbezogenen Dokumentation
- Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems - Brustzentrum
- Optimierung des Einarbeitungskonzeptes für neue Mitarbeiter
- Schulungskonzept Notfallmanagement
- Entwicklung von Stellenbeschreibungen für alle Mitarbeiter
- Verbesserung des Patiententransportdienstes
- Verbesserung der klinikinternen Information und Kommunikation
- Dokumentenmanagement
- Audits der Medizintechnik



## Qualitätsmanagement-Ansatz des Hauses

Wir sind zu der Überzeugung gekommen, dass eine Orientierung an einem ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystem wichtig ist, um sich auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Unser Qualitätsmanagementsystem orientiert sich an folgenden Systemen und Vorgaben:

- DIN EN ISO 9001:2000
- KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus)
- nationale und internationale Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften.

### Qualitätsmanagement bedeutet für uns:

- Ziele zu definieren
- Verantwortung zu übernehmen
- Sich zur Qualität zu bekennen
- Arbeitsabläufe effizient zu gestalten
- Abteilungsübergreifende Teamarbeit täglich zu leben

Kernelement eines Qualitätsmanagementsystems ist die Einleitung eines gezielten und kontinuierlichen Verbesserungsprozesses auf allen Ebenen und unter Beteiligung aller Beschäftigten.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wollen wir unsere Handlungsweisen ständig optimieren.

Dies erfordert, dass wir immer wieder mutig die bestehenden Strukturen, Routineabläufe und lieb gewonnene Rituale kritisch hinterfragen, um neue kreative Wege zu finden und zu gehen.

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“  
**(Philip Rosenthal)**



## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### **E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus**

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

#### **Geschäftsführung**

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement im Klinikum Saarbrücken wird durch die Geschäftsführung des Klinikums wahrgenommen. Unser Qualitätsmanagement ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik und unserer Unternehmensziele. In der Geschäftsordnung des Qualitätsmanagements sind die Vorgaben und Aufgaben des Direktoriums, der Steuerungsgruppe und der Leiterin des Qualitätsmanagements zur Umsetzung des Qualitätsmanagements in unserem Klinikum festgelegt. Die Abteilung Qualitätsmanagement untersteht als Stabsstelle der Geschäftsführung.

#### **Qualitätskonferenz**

Die Qualitätskonferenz setzt sich aus den Mitgliedern des Krankenhausdirektoriums und der Steuerungsgruppe zusammen. In den Konferenzen werden die qualitätsmanagementrelevanten Aktivitäten analysiert, bewertet und der Qualitätsplan für das Folgejahr verabschiedet.

#### **Steuerungsgruppe**

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe setzen sich aus qualifizierten, leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Berufsgruppen und Abteilungen zusammen. Die Mitglieder werden vom Krankenhausdirektorium bestellt. Das Gremium tagt einmal monatlich.

Zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe gehören:

- Einführung, Weiterentwicklung und Umsetzung von Qualitätsmanagement-Projekten
- Festlegung von Qualitätszielen, Qualitätsplan und Qualitätsbewertung in Abstimmung mit dem Direktorium
- Empfehlung zum Einsatz von Arbeitsgruppen
- Koordination, Überwachung und Steuerung laufender Projekte
- Förderung von Akzeptanz für das Qualitätsmanagement
- Förderung des Informationsflusses über qualitätsmanagement-relevante Entwicklungen
- Unterstützung beim Aufbau des Qualitätsmanagementsystems



### **Leiterin des Qualitätsmanagements**

Die Leiterin des Qualitätsmanagements entwickelt, organisiert und koordiniert die Einführung und Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems. Sie hat Vorbildfunktion bei der Umsetzung von Zielen und Maßnahmen des Qualitätsmanagements.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Beratung des Krankenhausdirektoriums
- Leitung der Steuerungsgruppensitzungen
- Leitung der Qualitätskonferenzen
- Entwicklung/Abstimmung eines jährlichen Qualitätsplanes und -berichtes einschließlich Überwachung und Umsetzung
- Konzeption von Qualitätsprojekten
- Durchführung von qualitätsmanagementspezifischen Schulungsmaßnahmen
- Koordination/Vermittlung zwischen den Arbeitsgruppen
- Erkennen und Nutzen von Synergien
- Förderung von Akzeptanz für das Qualitätsmanagementsystem
- Förderung und Sicherstellung des internen und externen Informationsflusses über Ziele und Maßnahmen zum Qualitätsmanagement nach Abstimmung mit dem Direktorium
- regelmäßige Information zum Stand der Umsetzung des Qualitätsplanes



## E-2 Qualitätsbewertung

Unser Klinikum hat sich im Jahr 2004 an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- und Fremdbewertungen):

### ***Akkreditierung der Abteilung Mikrobiologie***

Ein Projekt des Institutes für Mikrobiologie, Labormedizin und Hygiene, Chefärztin PD Dr. Freidank

#### **Durchgeführt von:**

DACH GmbH (Deutsche Akkreditierungsgesellschaft Chemie), Frankfurt

#### **Bedeutung für die Versorgungsqualität:**

Die Mikrobiologie beschäftigt sich damit, die Ursachen von Infektionskrankheiten zu klären und die am besten zur Behandlung geeigneten Medikamente (Antibiotika) zu finden. Unser mikrobiologisches Labor hat als oberste Zielsetzung, unsere Patienten mit bestmöglicher Qualität zu versorgen. Dies erfolgt direkt im Klinikum vor Ort mit kürzesten Reaktionszeiten für die Untersuchungen und die Übermittlung von Ergebnissen bei sinnvoller Nutzung ökonomischer Ressourcen. Dabei erfüllen wir selbstverständlich die aktuellen nationalen und internationalen Qualitätsstandards, was wir auch durch die Akkreditierung nachgewiesen haben. Damit garantieren wir unseren Patienten attraktive und umfassende Leistungen auf dem modernsten Stand der Wissenschaft und Technik.

### ***Akkreditierung des Schlaflabors***

Ein Projekt der Klinik für Herz- und Lungenkrankheiten, Intensivmedizin und Angiologie mit Funktionsbereich Pneumologie, Chefarzt Prof. Dr. Günter Görge, ärztlicher Leiter der Pneumologie PD Dr. Harald Schäfer und der Neurologischen Klinik, Chefarzt Prof. Dr. med. Karl Heinz Grottemeyer, Oberarzt, Dr. med. R. Rohrer

#### **Durchgeführt von:**

Deutscher Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin, Marburg

#### **Bedeutung für die Versorgungsqualität:**

Das Zentrum für Schlafmedizin ist ein fachabteilungsübergreifendes Schlaflabor der Medizinischen Klinik II und der Neurologischen Klinik. Aufgrund des interdisziplinären Charakters des Schlaflabors ist die differenzierte Diagnose und Behandlung aller Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus möglich. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten um die weitere Versorgung der Patienten mit Schlafstörungen auf qualitativ hohem Niveau zu gewährleisten.



### ***Datenanalysen im Rahmen des Qualitätsprojektes der Stroke Unit Saarland und Rheinland Pfalz:***

Ein Projekt der Neurologischen Klinik, Chefarzt Prof. Dr. Karl Heinz Grotemeyer

#### **Durchgeführt von:**

Prof. Dr. A. Haass im Auftrag der Ärztekammer Rheinland Pfalz, Zertifizierung durch die Deutsche Schlaganfallgesellschaft.

#### **Bedeutung für die Versorgungsqualität**

Unsere zertifizierte Stroke Unit ist eine Spezialstation zur Akutbehandlung von Schlaganfallpatienten. Die Zertifizierung einer Stroke Unit beinhaltet strenge Kriterien zur Struktur- und Prozessqualität. Unser Ziel ist es, Schlaganfallpatienten unter Beachtung nationaler und internationaler Standards in kürzester Zeit optimal zu versorgen. Dabei werden modernste gerätetechnische Ausstattungen und Therapien berücksichtigt. Häufig ist es so möglich, ein Fortschreiten des schweren Krankheitsbildes zu stoppen, die neurologischen Defizite teilweise oder vollständig zu beseitigen und frühe Schlaganfall-Redizive zu verhindern.

Zur Begutachtung unserer Leistungsfähigkeit haben wir uns freiwillig der Qualitätskontrolle der Stroke Unit Rheinland-Pfalz angeschlossen. Die von der Regierung und Ärztekammer in Rheinland-Pfalz zwingend vorgeschriebene Qualitätskontrolle ist auch Voraussetzung für die Rezertifizierung der Stroke Units. Dabei wird das Behandlungsergebnis und der gezielte Einsatz von Therapie und Diagnostik in den ersten 24 Stunden dokumentiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse stellen eine unverzichtbare Grundlage zur differenzierten Analyse und kontinuierlichen Optimierung dar.

### ***Externes Zertifizierungsvoraudit des Brustzentrums***

Ein Projekt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Chefarzt Prof. Dr. Joachim Neis

#### **Durchgeführt von:**

LAG InterCert, Nürnberg

#### **Bedeutung für die Versorgungsqualität:**

Der Brustkrebs (das Mammakarzinom) ist der häufigste bösartige Tumor der Frau. Deshalb hat unser „Brustzentrum“ die ganzheitliche und differenzierte Diagnostik und Therapie der an Brustkrebs erkrankten Frauen optimiert. In direkter Zusammenarbeit mit Frauenärzten, Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen, Chirurgen, internistischen Onkologen, Psychoonkologen, Schmerztherapeuten, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern, Pflegepersonal und Seelsorgern wird für jede Patientin die bestmögliche individuelle Behandlungsform gewählt.



## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Qualitätsmanagementprojekte im Jahr 2004 hatten das Ziel, Prozesse übergreifend zu gestalten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern transparent zu machen. Kompetenzen und Aufgaben der beteiligten Bereiche wurden aufeinander abgestimmt und optimiert, um eine qualitätsgesicherte, hohe Versorgungsqualität zu garantieren..

In interdisziplinären und interprofessionellen Arbeitsgruppen wurden u.a. folgende Projekte bearbeitet:

### **Prozesse zur Patientenorientierung:**

- Berufsgruppenübergreifende Optimierung und Standardisierung der patientenbezogenen Dokumentation
- Transparenz des Beauftragtenwesens
- Optimierung der Sicherstellung von Patienteneigentum
- Standardisierung und Optimierung des Arzneimittelwesens
- Aktualisierung der prä- und postoperative Patientenversorgung
- Weiterentwicklung des Schulungskonzeptes für das Notfallmanagement
- OP-Management
- Optimierung und Standardisierung des anästhesiologischen Managements
- Optimierung und Systematisierung der Chemotherapie
- Zytostatikamanagement
- Interprofessionelle Standardisierung der Schmerztherapie
- Standardisierung der Diagnostik und Therapie bei Brustkrankungen

### **Prozesse zur Mitarbeiterorientierung:**

- Konzeption der Mitarbeiterereinbarung
- Stellenbeschreibungen für Mitarbeiter
- Mitarbeiterbefragung
- Verbesserung der innerbetrieblichen Informationsweitergabe

**Einige der weiteren in 2004 durchgeführten Projekte wollen wir hier näher beschreiben:**

#### **Patientenpfade**

Ein Projekt der Abteilung Qualitätsmanagement, Friedlinde Michalik

#### **Kurzbeschreibung:**

Unsere Patientenpfade sind diagnosespezifische Standards für Ärzte, Pflegepersonal und Therapeuten, die alle Prozesse des Behandlungsablaufs bei speziellen gesundheitlichen Problemen von der Aufnahme bis zur Entlassung definieren. Dabei werden nationale und internationale Leitlinien berücksichtigt. Wir erreichen damit eine effiziente patientengerechte hohe medizinische und pflegerische Qualität. Unsere Patientenpfade sind wichtige Grundlage zur Erstellung individueller Behandlungs- und Pflegepläne, bei denen wir Besonderheiten und spezielle Problemstellungen für jeden einzelnen Patienten berücksichtigen. Um dem Informationsbedürfnis unserer Patientinnen und Patienten noch besser gerecht zu werden, enthält jeder Patientenpfad eine Informationsschrift für Patienten, in der wir unter anderem



den Behandlungsverlauf und Besonderheiten, die nach der Entlassung von Bedeutung sind, verständlich erläutern.

**Projektziel:**

Entwicklung von diagnosebezogenen Patientenpfaden in allen Hauptfachabteilungen als Instrument für Qualität und Transparenz

Wir erreichen damit:

- Optimierung und Standardisierung der Behandlungs- und Pflegeabläufe
- Sicherung der medizinischen und pflegerischen Qualität
- Erhöhung der Patientenzufriedenheit
- Optimierung der Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Transparenz der Leistungen
- Transparenz der Kosten
- Transparenz der Qualität

***Verbesserung der Patientensicherheit bei der medikamentösen Therapie***

Ein Projekt der Medizinischen Klinik I, Chefarzt PD Dr. Grandt

**Kurzbeschreibung:**

Gegenstand des Projektes sind Strategien zur Verbesserung der Sicherheit der Patienten bei medikamentöser Therapie

**Projektziel:**

- Prozessanalyse medikamentöser Therapie mit einem Instrument für vorausschauendes Risikomanagement zur Identifikation von möglichen Fehlerquellen / Risiken bei med. Therapie
- Entwicklung von Strategien zur Vermeidung von Medikationsfehlern
- Einführung und Bewertung der entwickelten Strategien

***Hirntumordatenbank***

Ein Projekt der Neurochirurgie, Chefarzt Prof. Dr. Weber

**Kurzbeschreibung:**

In der Neurologischen Klinik werden in einer Datenbank charakteristische Faktoren über den Krankheitsverlauf sowie die Überlebenszeit von Patienten, die an einem Hirntumor erkrankt sind, dokumentiert.

**Projektziel:**

Ziel ist die Qualitätskontrolle bei der Behandlung von Hirntumorpatienten anhand „harter Überlebensdaten“, die Rückschlüsse auf die Therapiequalität gibt und Erkenntnisse über neue prognostische Faktoren vermittelt.



**Postoperative Befragung zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei Patienten der Neurochirurgie mit dem Gesundheitsfragebogen „Inventory SF 36“**  
Ein Projekt der Neurochirurgie, Chefarzt Prof. Dr. Weber

**Kurzbeschreibung:**

Der in den USA entwickelte Gesundheitsfragebogen SF 36 ist ein kurzes, ökonomisches krankheitsübergreifendes Messinstrument zur weltweiten Erfassung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität. Er fasst die am häufigsten verwendeten Konzepte zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität in 8 Stufen und einer Einzelfrage verständlich und in dennoch aussagefähiger Kürze zusammen. Gemessen werden Angaben zu:

- Körperlicher Funktion
- Körperlicher Rollenerfüllung
- Emotionaler Rollenerfüllung
- Sozialer Funktion
- Schmerz
- Psychischem Wohlbefinden
- Vitalität
- Allgemeiner Gesundheitswahrnehmung

**Projektziel:**

Anhand der wissenschaftlich qualifizierten Auswertung der Fragebögen wird die Entwicklung der Lebensqualität von Patienten nach neurochirurgischen Operationen geprüft, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwieweit kurzfristige Therapieerfolge auch mittel- und langfristig mit einer entsprechenden Lebensqualität korrespondieren. Gleichzeitig kann durch diese Erfassung auch auf verschiedene Therapiekonzepte zurückgegriffen werden, bis hin zur Bewertung verschiedener Operationsverfahren.

***IHK Zertifikatslehrgang Klinische(r) DokumentarIn (in Kooperation mit der IHK Saarland)***

Ein Projekt der Abteilungen Personalentwicklung und Medizincontrolling, Hermann Mörsdorf und Dr. Daniel Krause-Wichmann

**Kurzbeschreibung:**

Die Weiterbildung vermittelt das Wissen und die Fähigkeiten allgemeine, voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen sachgerecht und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu dokumentieren. Sie richtet sich an medizinisches Assistenzpersonal und MitarbeiterInnen der Krankenhausverwaltung.

**Projektziel:**

Eine korrekte, detaillierte und umfassende Dokumentation der medizinischen und pflegerischen Leistungen ist für Krankenhäuser aus ökonomischen Gründen unverzichtbar und im Wettbewerb überlebenswichtig. Spezielle weiterqualifizierte klinische Dokumentare nehmen die sachgerechte Verschlüsselung der Diagnosen und Prozeduren vor und geben diese in das entsprechende klinische Informationssystem zur weiteren Abrechnung ein. Durch diese spezielle Qualifizierungsmaßnahmen sollen die Ärzte bei den zunehmenden Dokumentationsverpflichtungen entlastet werden.



### **Weiterbildung zum QualitätsmanagementberaterIn im Gesundheitswesen**

Ein Projekt der Abteilungen Personalentwicklung und Qualitätsmanagement, Hermann Mörsdorf und Friedlinde Michalik

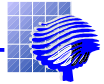
#### **Kurzbeschreibung:**

Erfolgreiches Qualitätsmanagement braucht eine Struktur die Kontinuität sicherstellt und fachliche Ressourcen bündelt. Mit dem Ziel, alle qualitätsrelevanten Entwicklungen mit entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen zu unterstützen, konzipierte das Klinikum Saarbrücken diese Weiterbildungsmaßnahme, welche sich am "Curriculum Qualitätssicherung/Ärztliches Qualitätsmanagement" der Bundesärztekammer und an den „Richtlinien der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung“ orientiert.

#### **Projektziel:**

MitarbeiterInnen aus allen Berufsgruppen unseres Klinikums wurden befähigt Elemente des Qualitätsmanagements in ihren Bereichen einzuführen und weiterzuentwickeln. Die Weiterbildung fasst 2004 folgende Unterrichtsblöcke:

- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- Einführung in das Projektmanagement
- Statistik, Epidemiologie
- Moderatorenttraining und Konfliktmanagement
- Qualitätsentwicklung und Umsetzung von qualitätsrelevanten gesetzlichen Vorgaben
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess



## **G Weitergehende Informationen**

### **Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:**

Dr. Susann Breßlein, Geschäftsführerin

Dr. Thomas-F. Gardain, Ärztlicher Direktor

Sonja Hilzensauer, Pflegedirektorin

### **Ansprechpartner :**

Friedlinde Michalik, Leiterin Qualitätsmanagement

Birgit Bonischot, Mitarbeiterin Qualitätsmanagement

### **Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):**

<http://www.klinikum-saarbruecken.de/wir/zentren.php3>

<http://www.klinikum-saarbruecken.de/wir/tochter.php3>

<http://www.klinikum-saarbruecken.de/wir/historie.php3>

<http://www.klinikum-saarbruecken.de/wir/leitbild.php3>